



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Theologische Fakultät

Die digitale Karfreitagspredigt
untersucht an ausgewählten Beispielen 2020/2021

Philipp Daniel Loos M.A.

Matrikel-Nr.: 3540386

Hohlstraße 3

66909 Quirnbach/Pfalz

philipp.loos@stud.uni-heidelberg.de

Studiengang M.A. Evangelische Theologie

Sommersemester 2021

Abgabedatum: 17. Juni 2021

vorgelegt bei

Prof. Dr. Helmut Schwier

am Theologischen Seminar

zur Erlangung des akademischen Grades Master of Arts

Zusammenfassung

Das Ziel der vorliegenden Masterarbeit war es, den aktuellen Forschungsstand zur Homiletik theoretisch mit der digitalen Verkündigung an den Karfreitagen der Jahre 2020 und 2021 zu vergleichen. Dazu wurden Daten mithilfe einer Literaturrecherche und der qualitativen und quantitativen Analyse von 80 digitalen Predigten erhoben und miteinander verglichen. Die Ergebnisse der Analyse bestätigen zum großen Teil die Theorie aus der Forschung. Durch die Auswertung der Predigten konnte jedoch ein weiterer, in der Forschung nicht berücksichtigter, Bezugshorizont der digitalen Karfreitagspredigten festgestellt werden. Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus Literaturrecherche und Predigtanalyse, ließen sich verschiedene Merkmale und Ausprägungen der digitalen Karfreitagspredigt ermitteln. Die Arbeit dient dem Erkenntnisgewinn, für Forschung und pastorale Praxis, im Bezug auf die Erstellung digitaler Predigten.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Forschungsplan	3
2.1	Forschungsmethode	3
2.2	Datensammlung	3
2.3	Datenbeschreibung	4
2.4	Analysemethode	4
3	Status quo ante Corona	5
4	Hypothesen	10
4.1	Hypothese H ₁ : Medium	10
4.2	Hypothese H ₂ : Reaktionismus	10
4.3	Hypothese H ₃ : Absolute Gemeindeorientierung	10
4.4	Hypothese H ₄ : Nachlassendes Interesse	11
4.5	Hypothese H ₅ : Keine Liturgie im www	11
4.6	Hypothese H ₆ : Person statt Evangelium	11
4.7	Hypothese H ₇ : Keine wirkliche Predigt	12
4.8	Hypothese H ₈ : Elementarisierung	12
4.9	Hypothese H ₉ : Nur Notlösung	12
4.10	Hypothese H ₁₀ : Reine Vorträge	12
5	Feldforschung	13
5.1	Karfreitagspredigt	13
5.2	Medium	13
5.3	Gegenstand	15
5.3.1	Deskriptive Variablen	15
5.3.2	Inhaltliche Variablen	15
5.4	Zeitraum	15
5.5	Predigende	16
6	Predigtanalyse	17
6.1	Bisherige Ansätze der Predigtanalyse	17
6.2	Problem des Mediums in bestehenden Ansätzen	18
6.3	Entwicklung der Pentalpha-Methode zur Analyse	20
6.3.1	Analyseparameter der Textorientierung der Predigt	21
6.3.2	Analyseparameter der Persönlichkeit der Predigt	21
6.3.3	Analyseparameter der Gemeindeorientierung der Predigt	22
6.3.4	Analyseparameter der Liturgieorientierung der Predigt	22

6.3.5	Analyseparameter der Medienorientierung der Predigt	23
6.3.6	Schwerpunkte der Predigt	23
6.4	Analyse	23
6.4.1	Quantitative Unterschiede der digitalen Karfreitagspredigt	24
6.4.2	Entwicklung der digitalen Formate im Betrachtungszeitraum	24
6.4.3	Die Dimension des Bibeltextes	24
6.4.4	Die Person in der Predigt	25
6.4.5	Gemeindebezug und Interaktivität	25
6.4.6	Die liturgische Dimension	26
6.4.7	Medienbezug und Dramaturgie	26
6.5	Analyseergebnisse	26
7	Erkenntnisse	27
7.1	Forschungsstand im Bezug auf die digitale Verkündigung	27
7.2	Die digitale Karfreitagspredigt	28
7.2.1	Inhalt der Predigt	29
7.2.2	Sprache der Predigt	29
7.2.3	Person der Predigenden	30
7.3	Typisierung	30
7.3.1	Unbiblische Predigt	30
7.3.2	Reaktionäre Predigt	31
7.3.3	Charismatische Predigt	31
7.3.4	Avantgardistische Predigt	32
7.3.5	Progressive Predigt	32
7.4	Entwicklung der digitalen Karfreitagspredigt im Betrachtungszeitraum	33
7.5	Mögliche Beantwortung der Hypothesen H ₁₋₁₀	34
7.5.1	Zusammenfassung der Antworten	37
8	Fazit	38
	Literaturverzeichnis	41
	Abbildungsverzeichnis	50
	Tabellenverzeichnis	50
	Eidesstattliche Versicherung	51
	Anhang	52
	Datenbankmodell	52
	Datenbankanfragen	53
	Datensätze	63

1 Einleitung

Im Zuge der »digitalen Revolution«¹ transformiert sich, seit den frühen 1990er Jahren, die globale Gesellschaft rasant zu einer Digitalgesellschaft. Dabei erfolgt die Wandlung, im Gegensatz etwa zur industriellen Revolution, quasi synchron, generationsübergreifend und jenseits aller sogenannter Klassenunterschiede auf der ganzen Welt.² Für diesen Trend hat sich die Bezeichnung »Digitalisierung« durchgesetzt.

Unter der sogenannten Digitalisierung versteht man grundsätzlich die Umwandlung von analogen in digitale Signale. Dabei werden die einzelnen Spannungsbereiche eines analogen Signals binär codiert.³ Durch die Digitalisierung des analogen Eingangssignals ermöglicht sich die einfache Verarbeitung mit einem Rechner, eine effizientere und einfachere Speicherung der digitalen Signale sowie eine geringere Störanfälligkeit bei der Übertragung.⁴ Als Bezeichnung des »Megatrends Digitalisierung«⁵ hat sich der Begriff jedoch einer breiten Öffentlichkeit als Chiffre zur Beschreibung der Bereitstellung von Dienstleistungen, Kunst, Kultur, Freizeitgestaltung etc. auf Computersystemen, allen voran im *www*⁶, eingeprägt. Unbenommen dieses Megatrends erreichte der Digitalisierungsgrad zum Ende der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts keineswegs alle Gesellschaftsteile gleichermaßen. Es herrschte, wie bereits in historischen technologischen »Revolutionen« vorweggenommen, gewissermaßen eine Ungleichzeitigkeit der Technologisierung. Der Ausbruch einer globalen Pandemie im Januar 2020, ausgelöst durch die Ausbreitung des neuartigen Virus *SARS-CoV-2* und der durch dieses Virus bedingten Atemwegserkrankung *COVID-19*, sowie der mit ihr verbundenen Verlagerung des Großteils der Arbeitsplätze ins sogenannte *Homeoffice*⁷ und das anschließende Zuliegenkommen weiter Teile der Gesellschaft, etwa des Einzelhandels zugunsten des Onlinehandels, wirkte jedoch wie ein Brandbeschleuniger auf die Beseitigung der letzten Ungleichzeitigkeiten in der digitalen Transformation.⁸

¹STENGEL, Oliver / VAN LOOY, Alexander / WALLASCHKOWSKI, Stephan: Digitalzeitalter - Digitalgesellschaft. Das Ende des Industriezeitalters und der Beginn einer neuen Epoche, Wiesbaden 2017, 35 f.

²Vgl. ebd.

³D.h. durch sogenannte Quantisierung in Zahlenwerte des Binärsystems überführt.

⁴Vgl. FRIELINGSDORF, Herbert et.al.: Einfache IT-Systeme, Köln 2006, 319 f.

⁵MEIER, Friedhelm / FERNAU, Sandra: Smart Church mit analogen Ankern? Eine Studie zur Digitalisierung in Kirche und Kirchengemeinden aus der perspektive evangelischer Pfarrpersonen, Speyer 2020, 14.

⁶World-Wide-Web, umgangssprachlich meist fälschlicherweise als Internet bezeichnet.

⁷Homeoffice bezeichnet umgangssprachlich das Arbeiten in Form von Telearbeit aus einem Büro in der eigenen Wohnung (vgl. §2 (7) ArbStättV).

⁸Vgl. STENGEL / VAN LOOY / WALLASCHKOWSKI: Digitalzeitalter, 36.

1 Einleitung

Die Kirche stand und steht als Teil dieser Welt natürlich im gleichen Maße vor dieser Herausforderung wie etwa die internationale Wirtschaft. Allerdings schaffte die Kirche eine nötige Öffnung gegenüber der digitalen Welt bis zum Frühjahr 2020 nicht im vergleichbaren Ausmaß.⁹

Aufgrund der Pandemie wurde im Frühjahr 2020 von den Gesetzgebern der Bundesrepublik Deutschland u.a. die Versammlungsfreiheit eingeschränkt, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Dabei wurden auch Gottesdienste untersagt.¹⁰ Das hessische Obergericht etwa bestätigte die Entscheidung der Landesregierung, da diese die freie Glaubensausübung nicht gefährden würde und verwies in seinem Urteil darauf, dass jene alternativen Formen der Glaubensbetätigung ausgeübt werden dürften, die nicht mit Zusammenkünften von Personen verbunden seien, z.B. sogenannte »Angebote im Internet«.¹¹ Erst mit Spruch des Bundesverfassungsgerichtes vom 02. Mai 2020 wurde eine Rechtsgrundlage geschaffen, die das Verbot als ungerechtfertigt und bei Zulassung nach Einzelfallprüfung außer Vollzug setzte.¹²

Der Karfreitag 2020, am 10.04.2020, war in der Bundesrepublik Deutschland freilich noch durch das ausgesprochene Verbot von Gottesdiensten durch die Landesregierungen in Koordination mit der Bundesregierung geprägt. Mangels der Möglichkeit an Karfreitag einen Gottesdienst in bekannter Form zu feiern, entwickelten viele Pfarrerinnen und Pfarrer digitale Formate.

Auch nach der sogenannten »ersten Welle« der Pandemie besserte sich die Lage aus verschiedensten Gründe nicht, sodass auch weiterhin vermehrt auf digitale Formate gesetzt werden musste. Am Karfreitag 2021 existierten, aufgrund der im Wesentlichen gleichen Lage, schon deutlich mehr Angebote an Digital- sowie Hybridformaten zu Andachten, Gottesdiensten und Predigten.

Das Anliegen dieser Arbeit ist die Untersuchung der im genannten Zeitraum entstandenen digitalen Formate auf Konsistenz und Progress im Hinblick auf den homiletischen Forschungsstand in der Literatur. Die Fragestellung lautet: Welche Unterschiede lassen sich zwischen Karfreitagspredigten innerhalb des Beobachtungszeitraums¹³ in Bezug auf den Forschungsstand feststellen? Das genaue Vorgehen in dieser Arbeit wird dabei unter Kapitel 2 im Forschungsplan beschrieben.

⁹Einzelne Formate existierten freilich schon, im Hinblick auf die Verkündigung jedoch keine Majorität.

¹⁰Vgl. z.B. VGH Kassel, 07. April 2020, 8 B 892/20.N.

¹¹Ebd.

¹²Vgl. BVerfG, 29. April 2020, 1 BvQ 44/20.

¹³Der Beobachtungszeitraum ist die Zeitspanne von Ostern 2020 bis Ostern 2021.

2 Forschungsplan

Nachfolgend findet sich eine Beschreibung des Forschungsplans, anhand dessen in dieser Arbeit vorgegangen wird.

2.1 Forschungsmethode

Um festzustellen, ob sich die digitale Karfreitagspredigt wesentlich vom analogen Forschungsstand unterscheidet, wird eine qualitative sowie quantitative Forschung durchgeführt. Vor der Analyse relevanter digitaler Formate und Inhalte wird daher zunächst der aktuelle Forschungsstand qualitativ, im Hinblick auf eine Verkündigung in den neuen Medien, betrachtet.¹⁴

Bei der anschließenden Feldforschung, in Form einer Betrachtung, werden die ausgewählten Karfreitagspredigten¹⁵ qualitativ anhand inhaltlicher, sprachlicher und personeller Kriterien untersucht. Dabei erfolgt zusätzlich eine quantitative Erfassung der Aspekte einer Predigt, um insgesamt feststellen zu können, ob Medium und Zeitraum einen Einfluss auf das Wesen der digitalen Karfreitagspredigt haben. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt hier auf der möglichen Divergenz der Formate im Betrachtungszeitraum. Schließlich wird quantitativ untersucht, ob im Betrachtungszeitraum eine Wachstumstendenz der »Follower«¹⁶ bzw. der Zugriffe festzustellen ist.

2.2 Datensammlung

Für die Datenerhebung wird eine Literaturrecherche sowie eine Feldforschung angewandt. Dabei fokussiert die Literaturrecherche den aktuellen Forschungsstand. Die Feldforschung wird als Betrachtung und Analyse ausgewählter Beiträge¹⁷, welche innerhalb des Betrachtungszeitraumes im www frei zugänglich veröffentlicht wurden, sowie deren Metadaten durchgeführt. Bei der Selektion der Daten wird der Suchalgorithmus einer Suchmaschine bzw. Plattform im www eingesetzt, da dies dem grundsätzlichen Zugang zur digitalen Karfreitagspredigt entspricht.

¹⁴Vgl. 3 Status quo ante Corona.

¹⁵Vgl. 5.5 Predigende.

¹⁶»(in sozialen Netzwerken) regelmäßiger Empfänger von Nachrichten einer bestimmten Person, Institution o.Ä.« KUNKEL, Melanie et.al.: Duden - Deutsches Universalwörterbuch. Das umfassende Bedeutungswörterbuch der deutschen Gegenwartssprache, Berlin⁹2019, 639.

¹⁷Vgl. hierzu 5 Feldforschung.

2 Forschungsplan

Wegen des formellen und formalen Rahmens dieser Arbeit¹⁸, der eine Begrenzung auf höchstens 40 Seiten Inhalt sowie eine Beschäftigungsdauer von drei Monaten vorsieht, wird die Selektion der zu untersuchenden Formate auf 80 repräsentative Beiträge, jeweils zu 50% aus den Jahren 2020 und 2021, begrenzt.

2.3 Datenbeschreibung

Die Literaturrecherche erfasst den Forschungsstand im Hinblick auf die digitale Verkündigung. Für die Feldforschung werden die repräsentativen Beiträge zu Karfreitagspredigten 2020 und 2021 ausgewählt. Diese Formate werden auf der Grundlage des Gegenstandes, der Karfreitagspredigt, sowie des Betrachtungszeitraums selektiert. Die Beiträge stammen von Predigenden unterschiedlicher Denominationen, mit unterschiedlicher kirchlicher Heimat sowie Frömmigkeitspraxis.¹⁹ In der Auswahl wird keinerlei Unterschied zwischen Sprachniveau, Ästhetik und Länge etc. der Predigt oder Bekanntheit, Geschlecht oder Familienstand usw. der Predigenden gemacht.

2.4 Analysemethode

Der Forschungsstand wird auf seine Betrachtung digitaler Situationen hin qualitativ untersucht. Im Anschluss werden zur Untersuchungsfrage zehn Hypothesen gebildet. Um festzustellen, ob sich digitale und analoge Karfreitagspredigten unterscheiden, werden die zur Feldforschung bestimmten Daten einer Predigtanalyse nach einer geeigneten Methode²⁰ unterzogen und dabei qualitativ sowie quantitativ untersucht. Hierbei werden alle Bezugshorizonte der Predigt analysiert und so für jede Predigt ein Vergleichsprofil erstellt. Diese Vergleichsprofile werden anschließend statistisch ausgewertet, um empirisch erhobene Messwerte zu erhalten; die qualitative Auswertung der Messdaten schließt sich an. Schließlich werden die Erkenntnisse der Feldforschung und Literaturrecherche miteinander verglichen.

¹⁸Vgl. §15 (5) Prüfungs- und Studienordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang (M.A.) Evangelische Theologie vom 01. Oktober 2014, letzte Änderung vom 02. November 2015.

¹⁹Vgl. konfessionelle »Unterschiede«. GALL, Sieghard / SCHWIER, Helmut: Predigt hören im konfessionellen Vergleich (Heidelberger Studien zur Predigtforschung Bd.2), Berlin, Münster 2013, 237.

²⁰Vgl. 6 Predigtanalyse.

3 Status quo ante Corona

Allem voran ist die Sichtweise, dass mit der Krise 2020 und dem damit verbundenen Digitalisierungsdruck überhaupt erst Ansätze zu zentraler Verkündigung über neue Medien unter Zuhilfenahme von technischen Hilfsmitteln entstanden seien, natürlich nicht haltbar. Sowohl durch die bekannten Fernsehgottesdienste z.B. im Programm von ARD²¹ und ZDF²² und den dort involvierten Produktionsverbänden²³, als auch durch einzelne Verkündigerinnen und Verkündiger in den neuen Medien²⁴, gab es bereits vor der Krise viele Inhalte und Formate.

In den Vereinigten Staaten von Amerika hat sich ferner schon seit den 1960er Jahren eine homiletische Aufbruchsbewegung entwickelt, die unter dem Begriff »New Homiletic« summiert wird.²⁵ Die New Homiletic wirbt für die Bewusstseinsweiterung im Sinne einer organischen Einheit der Predigt.²⁶ Demgemäß brauche jeder Inhalt eine ihm gemäße Form, jede Form gestalte ihrerseits wiederum den Inhalt.²⁷ Die Bewegung stellte mit dieser Einsicht schlicht und ergreifend die diskursive, argumentative Predigt zur Disposition.²⁸ Ziel des nach diesen Gesichtspunkten erneuerten Predigens sei es nicht mehr, deduktiv eine Wahrheit des Glaubens zu erklären, sondern vielmehr induktiv Erfahrungen des Glaubens zu teilen.²⁹

Bereits 2005 hat sich MARTIN NICOL mit diesen neuen Ansätzen zur zielorientierten Homiletik, die auch im Hinblick auf die neuen Medien gelten, beschäftigt.

»Predigt ist gestaltete Bewegung. Damit die Predigt in Bewegung kommt, gilt es zunächst das dramatische Potenzial der biblischen Sprachhandlung zu entdecken. Greifbar wird dieses Potenzial in Form von spezifischen Spannungen. Sie stecken im Bibeltext selbst (intratextuell) wie im Wechselspiel des Textes mit Kontexten aller Art (intertextuell).«³⁰

²¹Vgl. SOULAIMAN, Maria et.al., Evangelischer Gottesdienst zum Karfreitag, 2021, URL: <https://t1p.de/ard-2021> (besucht am 19. 05. 2021).

²²Vgl. GEMEINSCHAFTSWERK EV. PUBLIZISTIK GgMBH, ZDF Fernsehgottesdienst, 2021, URL: <https://www.zdf.fernsehgottesdienst.de/> (besucht am 19. 05. 2021).

²³Vgl. hierzu »yeet« unter 5.2.

²⁴Zu nennen sind hier vor allem diverse Kanäle auf YouTube, z.B. »Pastor Gunnar Engel«, »Detlef Korsen«, »theresaliebt« etc.

²⁵Vgl. NICOL, Martin: Einander ins Bild setzen: Dramaturgische Homiletik, Göttingen ²2005, 21 ff.

²⁶Vgl. a.a.O., 24.

²⁷Vgl. ebd.

²⁸Vgl. ebd.

²⁹Vgl. a.a.O., 25.

³⁰A.a.O., 75.

3 *Status quo ante Corona*

NICOL betont darüber hinaus aber auch den personalen Mitteilungscharakter, der es nötig macht, dass Predigende ihr Gesicht, ihre Meinung etc. gewissermaßen ins Spiel bringen, um der Predigt zu ihrem individuellen Charakter zu verhelfen.³¹ In diesem Sinn kann auch WILFRIED ENGEMANN betonen, dass technische Hilfsmittel lediglich eine instrumentelle Funktion besäßen.³² Er stellt heraus, dass es der personellen Interaktion im Akt lebendiger Kommunikation bedürfe.³³

Nach ENGEMANN könne nur in der Kommunikation von Freiheit und Liebe der Menschwerdung Gottes Rechnung getragen werden, das Wort Gottes unter den Bedingungen personaler, menschlicher Kommunikation Gestalt annehmen.³⁴ Diese Beobachtung kommt einem Verständnis von der Predigt als Ereignis nahe. Demnach ist eine Predigt weder reine Information noch Instruktion, sondern das Ereignis des Wortes Gottes.³⁵

Auch die exegetische Dimension der Predigt soll diesem Sich-Ergehen Rechnung tragen. Die Auslegung biblischer Texte besteht für NICOL demnach, im Sinne einer Entdeckbarkeit, vor allem darin, dass sie »in lebendiger Aufführung [zum] Ereignis werden«³⁶. Es gilt in vergleichbarer Weise die diskursiv-argumentative Predigt hinter sich zu lassen. Damit ist aber keineswegs eine reine Demonstration religiöser Rituale vor einem schaulustigen Publikum gemeint, das würde einem Gottesdienst nicht gerecht werden und wäre schlicht Theater.³⁷ Den Vergleich mit dem Theater müssen Predigt und Gottesdienst schon länger fürchten³⁸, obwohl der qualitative Unterschied der Unmittelbarkeit des Wortes Gottes im Ereignis der Predigt dem durchaus entgegensteht.

Das sogenannte Bibliodrama kommt als unmittelbareres, spielerisches Ereignis aber als Impulsgeber für die Homiletik auch nur bedingt in Frage. Dort liegt der Fokus auf dem Zusammentreffen von Exegese und persönlicher Realität durch Rollenspiel des Einzelnen.³⁹ Dieser Ansatz ist zwar sehr ergiebig im Hinblick auf das hermeneutische Potenzial für die Teilnehmenden, für den gottesdienstlichen Rahmen ist er jedoch nicht geeignet. Das Ziel einer dramaturgischen Homiletik muss also eine Vermittlung zwischen dem passiv betrachtenden, theatralischen und dem spielerischen, erlebbaren Ereignis des

³¹Vgl. NICOL: Dramaturgische Homiletik, 75.

³²Vgl. ENGEMANN, Wilfried: Einführung in die Homiletik, Stuttgart³2020, 583.

³³Vgl. ebd.

³⁴Vgl. a.a.O., 585.

³⁵Vgl. NICOL: Dramaturgische Homiletik, 47.

³⁶A.a.O., 56.

³⁷Vgl. SLOTERDIJK, Peter: Den Himmel zum Sprechen bringen. Über Theopoesie, Berlin 2020, 14.

³⁸Vgl. WELKER, Michael: Schleiermacher – Denker über die Moderne hinaus, in: Ruperto Carola 3 (1997).

³⁹Vgl. OEMING, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt⁴2013, 114 ff.

3 *Status quo ante Corona*

Wortes Gottes im Kontext des gesamten Gottesdienstes, also gerade nicht nur in der Predigt, sein. Mit dieser Sichtweise gerät nunmehr der gesamte Gottesdienst in den Fokus der Betrachtung als Ereignis.

Nach EVANS CRAWFORDS Vorstellung, die laut NICOL auf der Erfahrung festlicher, emotionaler und ekstatischer afroamerikanischer Gottesdienste basiert, kann in diesem Zusammenhang durchaus von der spezifischen homiletischen Musikalität (*homiletical musicality*) einer Predigt, respektive eines Gottesdienstes, gesprochen werden. Darunter sei die gesamte Liturgie, inklusive Predigt, als Geschehen in Tönen und Rhythmen zu verstehen.⁴⁰

Ein prominentes Beispiel für einen solch integrativen Ansatz bietet z.B. die Lobrede des damaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Barack Obama, auf dem Gottesdienst zur Trauerfeier für den bei einem Attentat auf eine afroamerikanische Bibelschule am 17. Juni 2015 in Charleston/South Carolina getöteten Senator des Staates South Carolina und methodistischen Geistlichen Rev. Clementa C. Pinckney. Diese Lobrede, die rund um den Begriff der Gnade aufgebaut war, mündete in den Choral »Amazing Grace«, sowie der darin enthaltenen Andacht an die Opfer des Attentats, welchen der damalige US-Präsident selbst intonierte, ehe die versammelte Trauergemeinde miteinstimmte.⁴¹

In dramaturgischer Hinsicht fällt im Gegensatz dazu eine »europäische« Predigt häufig aus dem übrigen Geschehen heraus, bildet gewissermaßen einen Fremdkörper.⁴² Eingebettet in den Gottesdienst steht die Predigt oft im direkten Gegensatz zu Liturgie und Kirchenmusik.⁴³ Und doch soll die Predigt im Sinne der *New Homiletic* zu Liturgie und Musik in Beziehung treten, sodass der Gottesdienst am Ende ein überzeugendes Ganzes darstellen kann.⁴⁴ NICOL weiß zu präzisieren, dass dramaturgische Homiletik ein Konzept entwerfen müsse, welches die Predigt als integralen Bestandteil des Gottesdienstes heraufstelle.⁴⁵

Seit der sogenannten empirischen Wende in der praktischen Theologie wurde die Person des Predigers in Form des »Ich« auf der Kanzel, wieder thematisiert und salonfähig gemacht. Dies geschah durchaus in polemischer Art und Weise in Abgrenzung zur Dia-

⁴⁰Vgl. NICOL: *Dramaturgische Homiletik*, 38.

⁴¹Vgl. OBAMA, Barack et.al., *Reverend Clementa Pinckney Funeral Service*, 26. Juni 2015, URL: <https://t1p.de/obama-2015> (besucht am 06. 05. 2021).

⁴²Vgl. NICOL: *Dramaturgische Homiletik*, 38.

⁴³Vgl. a.a.O., 40.

⁴⁴Vgl. ebd.

⁴⁵Vgl. a.a.O., 38 f.

3 Status quo ante Corona

lektischen Theologie.⁴⁶ Mit MANFRED JOSUTTIS Vermittlung zwischen dem Ansatz der Liberalen Theologie zum »Ich« auf der Kanzel einerseits und dessen rigoroser Absage durch die Dialektische Theologie auf der anderen Seite, entwickelte sich mit der Frage nach dem »Prediger in der Predigt« seit den 1970er Jahren ein Bewusstsein für den demokratischen und dialogorientierten Charakter der Predigt.⁴⁷ Dem Subjekt der Predigt nähert sich ENGEMANN u.a. mit der Betrachtung aus Blickrichtung der Transaktionsanalyse.⁴⁸ Neben der Verortung des Predigers in einem Feld aus Distanz, Nähe, Beharrung und Wandel betont er die Relevanz der konfessorischen Kompetenz sowie die Glaubwürdigkeit eines Predigenden.⁴⁹

Schließlich hat sich, neben den Anforderungen an das exegetische Herangehen, dem Verständnis der Predigt im gottesdienstlichen Kontext und der Predigendenperspektive, also der persönlichen Dimension, auch die Wahrnehmung der Gemeinde von und in der Predigt verändert. Was aber kann überhaupt als Gemeinde bezeichnet werden?

Nicht erst in der Pandemiesituation des Jahres 2020 wurden die Versammlungen Gläubiger zum Zweck gemeinsamer Gottesdienste verboten.⁵⁰ Es gab und gibt ferner stets viele Gründe, warum ein Mensch nicht zum Gottesdienst erscheint. Bedeutet das etwa, dass dieser Mensch nicht mehr zur Gemeinde zu zählen ist? »Wohl kaum!«⁵¹

Vielmehr ist das Verständnis dessen, was Gemeinde bedeutet, ein anderes. CHRISTIAN MÖLLER weiß zu summieren,⁵² dass »Gemeinde« keine Zustandsbeschreibung, keine Auswahl von Menschen und -gruppen darstellt, sondern vielmehr einen sammelnden, versammelnden Ruf jedes Einzelnen in das für alle gemeine Evangelium bezeichnet, die »Allmende des Evangeliums«⁵³. Und natürlich richtet sich dieser Ruf auch an interessierte Hörer der Welt, die (noch) nicht getauft sind und Gott suchen (vgl. Apg8:27–39). Gemeinde ist also keineswegs nur die Bezeichnung für eine im Gottesdienst versammelte Gruppe, sondern stets auch inklusiv eine für die dort Abwesenden.⁵⁴ Entgegen aller Unkenrufe ist auch im »säkularen Zeitalter« (TAYLOR)⁵⁵ der Bedarf der religiösen Rede

⁴⁶Vgl. GRÖZINGER, Albrecht: Homiletik (Lehrbuch Praktische Theologie), Gütersloh 2008, 80.

⁴⁷Vgl. ebd., 123 ff.

⁴⁸Vgl. ENGEMANN: Homiletik, 90 ff.

⁴⁹Vgl. a.a.O., 105 ff.

⁵⁰Vgl. SCHWORM, Ernst: Kusel. Geschichte der Stadt, Kusel 1987, 166 ff.

⁵¹MÖLLER, Christian: Lehre vom Gemeindeaufbau Band 1. Konzepte - Programme - Wege, Göttingen²1987, II.

⁵²Vgl. a.a.O., 16.

⁵³Ebd.

⁵⁴Vgl. ebd.

⁵⁵Vgl. GRÄB, Wilhelm: Predigtlehre: Über religiöse Rede, Göttingen 2013, 18.

nach wie vor uneingeschränkt vorhanden. Allerdings hat sich in einer multiversen Welt der individuelle Zugang dazu durchaus geändert.⁵⁶ Immer mehr steht vor allem in Europa die traditionelle Position der Kirche in Frage und muss in Lehre, Verkündigung etc. der individuellen Überprüfbarkeit standhalten.⁵⁷ Der globale Trend geht generell hin zu einer Kultur der Spiritualität der, dem Drang nach religiöser Sinnsuche und Selbstdeutungsaktivität entsprechend, in der Predigt vor allem verkopfte Theologie und mangelnde Geistlichkeit bemängelt.⁵⁸

Nicht zuletzt durch die Vernetzung im Zuge einer umfassenden Globalisierung und der damit verbundenen Liberalisierung des Zugangs zu Wissen erfolgt individuelle Sinnsuche und Selbstdeutungsaktivität daher nicht ausschließlich auf dem Feld eigener Tradition und Kultur. In diesem Zusammenhang kann spätestens seit dem »Megatrend Individualisierung« von einem Synkretismus auf der Suche nach Spiritualität gesprochen werden.⁵⁹ Das wirkt sich natürlich durchaus problematisch auf die Wahrnehmung traditioneller Predigten aus. WILHELM GRÄB fasst dies folgendermaßen zusammen: »Wer predigt, kann nicht mehr ausgehen [*d.h. bei der Hörerschaft*] von einer vorweg [*d.h. vor der Predigt*] gegebenen Wahrheit von Bibel, Dogma und Bekenntnis. Mit der kirchlichen Autoritätskultur ist es vorbei«⁶⁰. Es kann also auch in einem »traditionellen« Gottesdienst nicht mehr davon ausgegangen werden, dass die gesamte Gemeinde mit der kirchlichen Sprache, Liturgie oder der Symbolwelt vertraut ist.⁶¹

Grundsätzlich ist der Ausgangspunkt für eine gegenwartstaugliche Interpretation darum nicht in der Vertrautheit mit dem biblischen Text, seiner Sprache oder Realität zu suchen.⁶² Vielmehr müssen interpretative Anschlüsse der biblischen Texte an die eigene Gegenwart im Horizont einer gegenwarts- und kulturhermeneutischen Exegese hergestellt werden.⁶³ Dabei gehört die kulturelle Wirklichkeit der literarischen und audiovisuellen Kultur in den neuen Medien zum Spektrum der religiöse Gegenwarts- und Kulturhermeneutik, mit dem sich die homiletische Texthermeneutik verschränken muss.⁶⁴

⁵⁶Vgl. GRÄB: Predigtlehre, 21.

⁵⁷Vgl. STRACK, Christoph, Kirche: viele Austritte, Bedeutung schwindet, 2021, URL: <https://p.dw.com/p/3rIjp> (besucht am 05. 06. 2021).

⁵⁸Vgl. GRÄB: Predigtlehre, 22.

⁵⁹Vgl. PAPASABBAS, Lena et.al., Dossier: Megatrend Individualisierung, 2020, URL: <https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrend-individualisierung/> (besucht am 26. 05. 2021).

⁶⁰GRÄB: Predigtlehre, 19.

⁶¹Vgl. ebd.

⁶²Vgl. a.a.O., 60.

⁶³Vgl. ebd.

⁶⁴Vgl. a.a.O., 61.

4 Hypothesen

Nachfolgend finden sich Forschungshypothesen zur Frage nach den Unterschieden der digitalen Karfreitagspredigt zum Forschungsstand.

4.1 Hypothese H₁: Medium

Die Orientierung an der digitalen Gegenwart hat unmittelbare Auswirkungen auf eine audiovisuelle Verkündigung in den neuen Medien. Plattformen und Möglichkeiten dazu sind in solch vielfältiger Art vorhanden wie zu keiner vorherigen Zeit; die digitale Revolution hat die Voraussetzungen dafür geschaffen. Auch in der homiletischen Forschung hat sich seit der empirischen Wende einiges getan. So wurde etwa das sogenannte homiletische Viereck, bestehend aus den Bezugshorizonten Bibeltext, Person des Predigenden und Gemeinderealität sowie der gottesdienstlichen Realität, entwickelt.⁶⁵ Das Medium, als ein weiterer Bezugshorizont der Homiletik, welcher aus bekannten Umständen in jüngster Zeit sehr häufig die homiletische Arbeitsweise von Pfarreinnen und Pfarrern bestimmt, hat es aber bislang noch nicht in eine Veröffentlichung geschafft. Hypothese H₁: Das Medium ist als Bezugshorizont der digitalen Karfreitagspredigt feststellbar.

4.2 Hypothese H₂: Reaktionismus

Die Möglichkeit, dass Predigende nur aus Gründen der Pandemiesituation auf die Verkündigung in den neuen Medien setzen ist gegeben. Das bedeutet, dass für die Predigten sowohl die Verantwortung der eigenen Gemeinde gegenüber, als auch die Überzeugung, dass die momentane Situation sich ändern wird und dann wieder eine präsentische Verkündigung möglich sein wird, richtungsgebend ist. Hypothese H₂: Bei der digitalen Verkündigung werden lediglich analoge Predigten gefilmt und im www zur Verfügung gestellt.

4.3 Hypothese H₃: Absolute Gemeindeorientierung

Aus den in H₂ genannten Gründen kann sich in den Predigten nur der Horizont der eigenen Gemeinde spiegeln. Im Angesicht der Aussagekraft des Evangeliums ist der Bezug auf nur eine (ortsgebundene) Gemeinde zu kleinteilig. Auch laut einer These des Zu-

⁶⁵Vgl. HERMELINK, Jan et.al.: Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017, 153 f.

4 Hypothesen

kunftsinstitutes zur Studie vom »Megatrend Individualisierung«⁶⁶ wird die Gesellschaft zunehmend durch sogenannte offene »Neo-Tribes«⁶⁷ bestimmt. Dies sind gesellschaftliche Gruppen, als kleinräumige Gemeinschaften zu verstehen, die zeit- und ortsunabhängig zusammenfinden, kooperieren und damit zur Segmentierung der Gesellschaft beitragen. Hypothese H₃: Digitale Karfreitagspredigten richten sich ausschließlich an die Gemeinden der Predigenden.

4.4 Hypothese H₄: Nachlassendes Interesse

Bei der Verkündigung in den neuen Medien bleiben die Predigten auch nach Karfreitag abruf- und einsehbar. So ist es zu Karfreitag 2021 durchaus denkbar, sich einen Beitrag der vorausliegenden Jahre anzusehen. Die ständige Verfügbarkeit macht Predigten also über Jahre hinweg vergleichbar. Die Möglichkeit, dass sich Gemeindeglieder zu Karfreitag tendenziell die Lieblingspredigt aus vergangenen Jahren ansehen ist gegeben. Hypothese H₄: Wenn jedes Jahr eine Karfreitagspredigt ins www gestellt wird, dann sinken die Zugriffszahlen.

4.5 Hypothese H₅: Keine Liturgie im www

Nach GRÄB geht der globale Trend hin zu einer subjektivierten Hochschätzung der Spiritualität.⁶⁸ Demgemäß spielt rituelle Erfahrbarkeit eine große Rolle für die Zielgruppe der digitalen Karfreitagspredigt. Möglichweise können digitale Formate diesem Anspruch nicht gerecht werden. Hypothese H₅: Die digitale Verkündigung an Karfreitagen führt zum Verlust der liturgischen Dimension.

4.6 Hypothese H₆: Person statt Evangelium

Die »Individualisierung der Welt« kann nicht nur beim Empfänger zu einer Schwerpunktverschiebung führen⁶⁹, sondern sich auch auf die Person in der Predigt auswirken. Es ist möglich, dass in der digitalen Karfreitagspredigt zu stark das »Ich« auf der Kanzel zur Sprache kommt, sodass der Bezugshorizont des Evangeliums dahinter zurücktritt. Hypothese H₆: Digitale Formate stellen die Person der Predigenden über die Textgrundlage.

⁶⁶Vgl. PAPASABBAS: Megatrend Individualisierung.

⁶⁷Vgl. ebd.

⁶⁸Vgl. GRÄB: Predigtlehre, 22.

⁶⁹Vgl. 4.3 Hypothese H₃: Absolute Gemeindeorientierung.

4.7 Hypothese H₇: Keine wirkliche Predigt

Bei der digitalen Verkündigung muss stark verdichtet werden, da die Aufmerksamkeitsdauer und damit die Bereitschaft ein Video im www zu betrachten mit steigender Länge des Videos abnimmt. Die Umstände der digitalen Karfreitagspredigt führen dazu, dass soweit elementarisiert werden muss, dass wenig mehr Zeit und Handlungsspielraum bleibt, als schlicht die Kreuzigungsgeschichte vorzulesen. Hypothese H₇: Bei der digitalen Karfreitagspredigt wird nur die Kreuzigungsgeschichte vorgelesen.

4.8 Hypothese H₈: Elementarisierung

Auch wenn nicht nur eine Bibellesung stattfindet, sondern tatsächlich gepredigt wird, muss im Vergleich zu einer analogen Karfreitagspredigt stark vereinfacht und elementarisiert werden. Das führt dazu, dass die Predigt im Gesamten viel kürzer als eine vergleichbare präsentische Predigt ausfällt. Hypothese H₈: Die digitale Predigt zu Karfreitag ist kürzer als die analoge Predigt vor Ort.

4.9 Hypothese H₉: Nur Notlösung

Es ist möglich, dass die Anbieter der Karfreitagspredigten diese nur anbieten, weil sie im Betrachtungszeitraum keine andere Möglichkeit gesehen haben, um ihrem Verkündigungsauftrag nachzukommen. Sobald die Situation es zulässt, würden diese Predigenden also umgehend zu einer rein präsentischen Predigt zurückkehren. Gleichmaßen wäre auch das Interesse der Empfänger gemindert einen digitalen Karfreitagsgottesdienst anzusehen, wenn es wieder eine präsentische Alternative gäbe. Hypothese H₉: Wenn Präsenzgottesdienste zu Karfreitag stattfinden, dann gibt es weniger Zugriffe im www.

4.10 Hypothese H₁₀: Reine Vorträge

Im www leidet die Kommunikation an der distanzierten Situation. Für der Predigt bedeutet dies, dass diese leicht zu einem Referat oder einer Vorlesung verkommt. Die Unmittelbarkeit der Kanzelrede und ihre dramaturgische Dimension kommt in der digitalen Karfreitagspredigt nicht zur Sprache. Hypothese H₁₀: Am digitalen Format der Karfreitagspredigt leidet die dramaturgische Dimension der Predigt.

5 Feldforschung

Die Betrachtung der Inhalte im Rahmen der Feldforschung wird nachfolgend anhand der Beschreibung der einzelnen Parameter genauer präzisiert.

5.1 Karfreitagspredigt

Der Tod Jesu Christi am Kreuz hat für den christlichen Glauben eine herausragende Bedeutung, auch wenn sich diese erst durch das Osterereignis voll entfaltet. Der Auferstehung Jesu Christi muss zwangsläufig seine Kreuzigung und sein Tod vorausgehen - ohne Karfreitag kein Ostern. Die Karfreitagspredigt ist darum von besonderer Wichtigkeit im christlichen Glaubensverständnis. Wie kein anderes Zeichen steht das Kreuz auf Golgatha für Ohnmacht, Ratlosigkeit und Verlassenheit. Es steht aber auch für die Hoffnung auf Ostern, für die Hoffnung auf Gott. Gerade in Zeiten globalen Leidens dürften sich viele Menschen, auch die kirchenfernen, daran erinnern und ihren Blick auf das Kreuz richten. Darum ist die Karfreitagspredigt vor dem Hintergrund einer globalen Pandemie, die Gottesdienstbesuche erschwert bzw. unmöglich macht, das geeignete Format zur Betrachtung.

5.2 Medium

Den diversen Möglichkeiten der Kommunikation im www folgend haben sich im Laufe der Jahre verschiedenen Kommunikationsarten, -stile, Kanäle und Plattformen (Medien) entwickelt. Jede erfolgreiche Plattform⁷⁰ bietet einen spezifischen Ansatz der Interaktion (z.B. textbasierte Inhalte, Echtzeitkommunikation, Foto- und Bildinhalte, Videos etc.), welche einen Aspekt des Lebens gewissermaßen digitalisiert. So beschäftigt sich z.B. die Plattform Facebook mit der Abbildung von Freundschaften und Beziehungen, Instagram hingegen richtet sich an Benutzer mit Interesse am Austausch von Bildmaterial.

Für die »klassischen« Portale sozialer Medien, wie z.B. Instagram, Youtube und Twitter, hat das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) das »evangelische Contentnetzwerk yeet«⁷¹ ins Leben gerufen. Dort vernetzt das GEP christliche Influ-

⁷⁰Facebook, Instagram, Twitter, TikTok, Snapchat, LinkedIn, Pinterest, YouTube, Vimeo, Reddit. Vgl. GOLDNER, Lisa, Social Media-Kanäle für Unternehmen. Die 10 wichtigsten Plattformen 2021, 29. Sep. 2020, URL: <https://www.gruender.de/online-marketing/social-media-kanale/> (besucht am 03.05.2021).

⁷¹GEMEINSCHAFTSWERK EV. PUBLIZISTIK GGBH, yeet - das evangelische Contentnetzwerk, 2021, URL: <https://yeet.evangelisch.de/> (besucht am 04.05.2021).

5 Feldforschung

encer⁷², die Glauben, Sinnfragen, Werte und gesellschaftliche Fragen über die neuen Kanäle bei einer jüngeren Zielgruppe ins Gespräch bringen sollen.⁷³ Das Netzwerk soll, unterstützt vom GEP, dazu beitragen die christliche Botschaft in einer jeweils passenden Sprache zu vermitteln.⁷⁴ Es liegt nahe, den dort gewählten Fokus auch hier zu betrachten, da das GEP gewissermaßen aufgrund der Ausrichtung von yeet eine vorgelagerte Marktanalyse anbietet.

Allerdings bieten nicht alle der verfügbaren Plattformen die Möglichkeit zur Verkündigung im Sinne klassischer wissenschaftlicher Homiletik. So ermöglicht die Plattform Twitter das Versenden von textbasierten Kurznachrichten mit einer Länge von z.Zt. höchstens 280 Zeichen.⁷⁵ Die Plattformen YouTube, Vimeo und TikTok bieten im Gegensatz dazu grundsätzlich die Möglichkeit zur Verbreitung eines Videoinhaltes. Dabei gilt die Plattform Vimeo als »seriöser« im Bezug auf die veröffentlichten Inhalte, hat jedoch einen geringen Bekanntheitsgrad.⁷⁶ TikTok gibt die Möglichkeit per Kurzvideo mit einer Dauer von 15 bzw. 60 Sekunden⁷⁷ in Interaktion mit anderen Teilnehmern zu treten vorrangig und richtet sich an ein sehr junges Publikum.⁷⁸

Für die digitale Predigt bietet sich vor allem die Plattform YouTube an. Diese ermöglicht den einfachen Zugriff des einzelnen Empfängers, da keinerlei Registrierung nötig ist. Bekanntheit, Verbreitungsgrad und Akzeptanz der Plattform sind als sehr hoch zu bezeichnen.⁷⁹ Die Beliebtheit und Relevanz lässt sich z.B. an der Eintragung des Substantivs »Youtuber«⁸⁰ in das Standardwerk zur Deutschen Rechtschreibung ablesen. Schließlich veröffentlichen auch die meisten der Predigenden ihre Inhalte auf YouTube, was die Plattform für die Betrachtung im Rahmen der Feldforschung prädestiniert.

⁷²»Person, die in sozialen Netzwerken besonders bekannt, einflussreich ist und bestimmte Werbebotschaften, Auffassungen o.A. vermittelt«, KUNKEL: Duden - Deutsches Universalwörterbuch. Das umfassende Bedeutungswörterbuch der deutschen Gegenwartssprache, 933.

⁷³Vgl. GEMEINSCHAFTSWERK EV. PUBLIZISTIK GGMBH: yeet - das evangelische Contentnetzwerk.

⁷⁴Vgl. ebd.

⁷⁵Vgl. TWITTER, INC., Twitter: Hilfe-Center, 2021, URL: <https://help.twitter.com/de/using-twitter/how-to-tweet> (besucht am 03.05.2021).

⁷⁶Vgl. GOLDNER: Social Media-Kanäle für Unternehmen. Die 10 wichtigsten Plattformen 2021.

⁷⁷Vgl. TIKTOK TECHNOLOGY LIMITED, TikTok Hilfe-Center, 2021, URL: <https://support.tiktok.com/de/using-tiktok/creating-videos/camera-tools> (besucht am 03.05.2021).

⁷⁸Vgl. GOLDNER: Social Media-Kanäle für Unternehmen. Die 10 wichtigsten Plattformen 2021.

⁷⁹Vgl. ebd.

⁸⁰»Eine Person, die über Youtube bestimmte, meist häufig abgerufene Videobotschaften verbreitet«, KUNKEL-RAZUM, Kathrin et.al.: Duden - die deutsche Rechtschreibung. Auf der Grundlage der aktuellen amtlichen Rechtschreibregeln, Berlin²⁸2020, 1266.

5.3 **Gegenstand**

Die Betrachtung der digitalen Karfreitagspredigten im Rahmen der Feldforschung orientiert sich an der Feststellung ALBRECHT GRÖZINGERS, dass es drei Perspektiven in der Predigtanalyse gibt, welche nebeneinander betrachtet werden müssen.⁸¹ Dabei werden die inhaltsbezogene, die personenbezogene und die sprachbezogene Perspektive betrachtet, indem Vergleichsprofile der Predigten zur Auswertung erstellt werden. Jedes Vergleichsprofil enthält deskriptive und inhaltliche Variablen.

5.3.1 **Deskriptive Variablen**

Bei den deskriptiven Variablen handelt es sich um diejenigen Informationen der Predigt, die zu Ihrer Identifikation beitragen. So werden z.B. Vor- und Zuname der Urheberinnen und Urheber, der Name mit dem die Predigt im Internet benannt ist sowie der elektronische Verweis (Hyperlink) erfasst. Jedes Vergleichsprofil einer Predigt enthält Informationen zur Veröffentlichung, der Länge des Beitrags und der Zahl der Zugriffe zum Zeitpunkt der Erhebung. Ferner erhält jede Predigt eine laufende Nummer zum Zweck der schnelleren Identifizierbarkeit.

5.3.2 **Inhaltliche Variablen**

Inhaltliche Variablen werden auf der Aussagen-, Appell-, Empfänger- und Beziehungsebene erhoben und betrachten die mehrdimensionale Ausprägung der Predigt. Dabei werden inhaltlich messbare Momente zwecks analytischer Auswertbarkeit kumuliert. Wenn z.B. ein Prediger eine Predigt mit »Liebe Gemeinde« eröffnet, nachfolgend aber vor allem in der ersten Person Plural redet, wird die Predigt als »Wir-Predigt« im Vergleichsprofil erfasst. Die inhaltlichen Variablen werden unter 6.3 beschrieben.

5.4 **Zeitraum**

Der Beginn des Betrachtungszeitraums ergibt sich durch das Auftreten des neuartigen Virus SARS-CoV-2 und der damit einsetzenden weltweiten Pandemie ab Januar 2020. Zum Karfreitag, 10.04.2020, war das christliche Leben in der Bundesrepublik Deutschland bereits stark durch Restriktionen der einzelnen Bundesländer im Zusammenhang mit der Pandemie eingeschränkt. Es war nicht möglich einen Gottesdienst zu besuchen,

⁸¹Vgl. GRÖZINGER: Homiletik, 299.

da diese vom Gesetzgeber untersagt wurden. Dadurch waren viele Gläubige genötigt, auf digitale Formate auszuweichen, sofern diese angeboten wurden.

Im Jahr 2021 sah die Situation ein wenig besser aus und die Gottesdienstteilnahme am Karfreitag (02.04.2021) war unter strengen Hygieneauflagen grundsätzlich möglich.⁸² Gleichwohl boten viele Pfarrerinnen und Pfarrer digitale Formate an um auch die Menschen zu erreichen, die aus verschiedenen Gründe nicht zum Gottesdienst kommen konnten oder wollten.⁸³ Der Betrachtungszeitraum dieser Arbeit erstreckt sich also auf die Veröffentlichungszeit der Karfreitage der Jahre 2020 und 2021.

5.5 Predigende

Den obenstehenden Ausführungen zur Konzentration auf ein Medium folgend gestaltet sich eine Auswahl der in Frage kommenden Prädikanten durchaus schwierig.

PETER WICK hat für den Gottesdienst der frühen Christengemeinden vielfältige Einflüsse festgestellt, welche laut GRÖZINGER die Vielfalt der gottesdienstlichen Formen begründeten.⁸⁴ Im Hinblick auf die Predigtrezeption haben sich GALL und SCHWIER dafür ausgesprochen, Pluralität auch aufgrund der Diversität der hörenden Menschen in die Predigt einfließen zu lassen.⁸⁵

Auch das von der GEP betriebene Contentnetzwerk yeet verfolgt dabei einen ähnlichen Ansatzpunkt. Der Fokus von yeet schließt bewusst Influencer ein, die aus ganz unterschiedlicher kirchlicher Beheimatung und Frömmigkeit stammen.⁸⁶ Es werden unterschiedliche Biografien, Professionen und Altersstufen mit entsprechend vielfältigen Angeboten berücksichtigt.⁸⁷

Daher entspricht es den neutestamentlichen Befunden, den Anforderungen der Gemeinde im Sinne der »Allmende des Evangeliums«⁸⁸ und der zeitgenössischen Realität, diese Vielfalt auch in der gegenständlichen Betrachtung abzubilden.

Bei der tatsächlichen Auswahl konkreter Predigten kommt der Suchalgorithmus der Plattform zum Einsatz. D.h., dass die Sucheergebnisse von der ersten Position ab sukzessive durchgesehen und im Hinblick auf Gegenstand und Eignung ausgewählt werden.⁸⁹

⁸²Vgl. BVerfG, 29. April 2020, 1 BvQ 44/20.

⁸³Vgl. z.B. das »Schlagwort« *#OsternvonzuHause* in den unterschiedlichsten sozialen Medien.

⁸⁴Vgl. WICK, PETER: Die urchristlichen Gottesdienste, zitiert nach: GRÖZINGER: Homiletik, 46.

⁸⁵Vgl. GALL / SCHWIER: Predigt hören im konfessionellen Vergleich, 241 f.

⁸⁶Vgl. GEMEINSCHAFTSWERK EV. PUBLIZISTIK GGMBH: yeet - das evangelische Contentnetzwerk.

⁸⁷Vgl. ebd.

⁸⁸MÖLLER: Gemeindeaufbau I, 16.

⁸⁹Nicht jeder vorgeschlagene Hyperlink zu einem Video, führt tatsächlich auch zu einer Predigt.

6 Predigtanalyse

Zuerst ist zu klären was »Predigtanalyse« allgemein sowie konkret bedeutet. Danach sind bestehende Ansätze zur Analyse im Hinblick auf ihre geeignete Verwendung im Kontext digitaler Formate zu überprüfen. Den besonderen Herausforderungen der digitalen Verkündigung ist ggf. in Form des Entwurfs einer eigenen Analysemethode im Sinne der Digitalisierung Rechnung zu tragen. Zuallererst ist jedoch eine Definition dessen nötig, was unter einer Predigt grundsätzlich zu verstehen ist.

»Die Predigt ist An- und Zusage von Gottes Wort, im Modus der Interpretation biblischer Texte, in reflektierter Zeitgenossenschaft, im Horizont der Gegenwart Gottes und seines Kommens«.⁹⁰

Dieser Definition in vier Teilen lassen sich leicht die vier Dimensionen einer Predigt (Bibeltext, Person des Predigenden, Gemeindeorientierung und Gottesdienstbezug) zuordnen. Der Passus »reflektierter Zeitgenossenschaft« deutet dabei auf die mögliche Erweiterung ins digitale, multimediale Feld hin. Eine Predigtanalyse ist also demnach die analytische Betrachtung einer Predigt im o.g. Sinne, unter Berücksichtigung ihrer Mehrdimensionalität.

6.1 Bisherige Ansätze der Predigtanalyse

Seit der sogenannten empirischen Wende und der Öffnung der Theologie für humanwissenschaftliche Erkenntnisse in den 1960er Jahren setzte sich mehr und mehr die Bereitschaft durch, Predigten unter Zuhilfenahme sozialwissenschaftlicher Techniken zu analysieren.⁹¹ Im Laufe der 1970er Jahre wurden viele Strategien und Methoden der Predigtanalyse entwickelt, die sich dem Kommunikationsgeschehen der Predigt aus unterschiedlichsten Perspektiven sowie mit verschiedensten Fragestellungen systematisch näherten.⁹² Der Großteil der dabei entstandenen Analyseansätze konzentrierte sich nur auf die vorliegenden schriftlichen Textfassungen der Predigten.⁹³ Dies ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass ein Predigtvortrag ein hochkomplexer Prozess ist.

⁹⁰SCHWIER, Helmut, Digitale Gottesdienste. Kairos zur erneuerten Predigt, 2020, URL: <https://youtu.be/pUBfAIXA4Ao> (besucht am 03. 05. 2021), 6.

⁹¹Vgl. GRÖZINGER: Homiletik, 299 f.

⁹²Vgl. ENGEMANN: Homiletik, 469.

⁹³Vgl. contentanalytischer, sprechakttheoretischer, rhetorischer, semantischer und ideologiekritischer Ansatz, a.a.O., 472-492.

6 Predigtanalyse

Es wäre demgemäß eine mehrmalige analytische Iteration nötig, wenn ein annähernd vollständiges Bild der homiletischen Gestaltung sowie der Wirkung einer Predigt gewünscht ist.⁹⁴ Andere bekannte Formen der Analyse beziehen sich auf die Interaktion zwischen Prediger und Hörer.⁹⁵ So beschäftigen sich Ansätze, die sich auf das Subjekt der Predigt beziehen vor allem mit psychologischen Aspekten der predigenden Person.⁹⁶ Weitere Formen der Analyse untersuchen die Wahrnehmung der Predigt durch die Gemeinde bzw. den/die Hörer.⁹⁷

Einen völlig anderen Ansatz wählten RUDOLF BOHREN et.al. mit der Entwicklung des sogenannten Heidelberger Modells, mit dem in den 1980er Jahren versucht wurde eine an der Theologie orientierte Analysemethode zu implementieren.⁹⁸

6.2 Problem des Mediums in bestehenden Ansätzen

Bisher hat es in der Forschung noch keine analytische Betrachtung des Predigten zugrundeliegenden Mediums gegeben. Vielmehr wurde bislang vor allem die Kanzelpredigt im sonntäglichen Gottesdienst bzw. Alternativen in anderen Präsenzformen betrachtet und die Predigten⁹⁹ sogar ausschließlich auf der Literalebene analysiert.

JAN HERMELINK bezeichnet die traditionelle Sonntagspredigt als paradigmatisch in der homiletischen Ausbildung und Reflexion.¹⁰⁰ Seit der empirischen Wende wurden, diesem Fokus folgend, zunächst drei Bezugshorizonte einer Predigt ins Auge gefasst. Diese drei Dimensionen einer Predigt (Bezug auf einen biblischen Text, Lebenswirklichkeit der Gemeinde und die Person des Predigers) wurden in jüngerer Zeit in der Forschung um eine vierte Dimension, die Dimension der gottesdienstlichen Situation, erweitert.¹⁰¹ Eine Predigt entfaltet sich also im Akt des Predigens innerhalb eines Spannungsfeldes dieser Bezugshorizonte, innerhalb des sogenannten homiletischen Vierecks.¹⁰²

Die Situation einer digitalen Predigt ist damit jedoch nicht ausreichend zu beschreiben, da zusätzlich zu den bekannten Dimensionen auch noch der Kommunikationskanal

⁹⁴Vgl. ENGEMANN: Homiletik, 469.

⁹⁵Vgl. a.a.O., 492 f.

⁹⁶Vgl. a.a.O., 493 ff.

⁹⁷Vgl. a.a.O., 501 ff.

⁹⁸Vgl. BOHREN, Rudolf: Die Predigtanalyse als Weg zur Predigt, Tübingen 1989, 11 f.

⁹⁹Hiermit sind ausdrücklich auch etablierte absenteische Formen der Predigt, wie z.B. Radioimpulse etc., inklusiv gemeint.

¹⁰⁰Vgl. HERMELINK: Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, 153 f.

¹⁰¹Vgl. ebd.

¹⁰²Vgl. ebd.

6 Predigtanalyse

als Bezugshorizont hinzutritt. So lässt sich z.B. eine Predigt, die zu einem bestimmten Anlass im www veröffentlicht wurde, durchaus asynchron zu einem beliebig anderen Zeitpunkt anschauen. Die Zusammensetzung einer Gemeinde bzw. Hörerschaft ist daher, sofern es sich nicht um einen einmaligen sogenannten »Livestream«¹⁰³ handelt, nur über die gesamte Dauer der Verfügbarkeit einer Predigt zu verstehen. Darüber hinaus ist das zugrundeliegende Kommunikationsmodell als völlig anders zu bezeichnen.¹⁰⁴

Weil sich die Art der Kommunikation auf Kultur und Situation der Gesellschaft und damit auf die Wirklichkeit der Empfänger auswirkt, ist es daher nötig in der Analyse digitaler Predigten einen weiteren Bezugshorizont einzuführen: Das Medium.

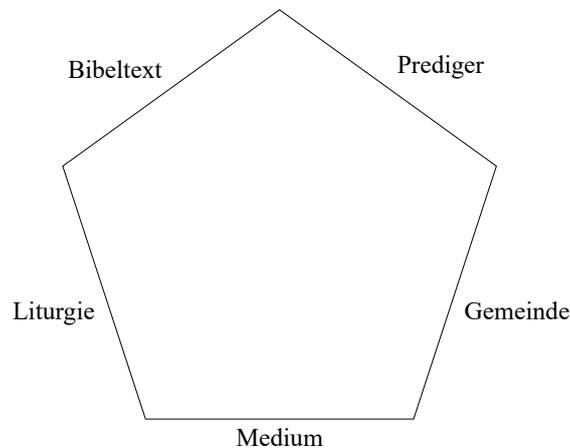


Abbildung 1: Homiletisches Pentagon

Analog zu der symbolischen Abbildbarkeit der Bezugshorizonte im homiletischen Viereck lässt sich so das Modell eines regelmäßigen Fünfecks¹⁰⁵ konstruieren. Dabei ist hervorzuheben, dass jeder Winkel und jede Kante des Pentagons gleich groß bzw. lang ist und somit angedeutet wird, dass im symbolischen Idealfall des Modells kein Bezugshorizont größere Wichtigkeit als die anderen Bezugshorizonte erhält.

¹⁰³Videobeitrag, der zu einer bestimmten Uhrzeit im www ausgesendet wird und Möglichkeiten zu einer Teilnahme im Sinne einer Live-Übertragung u.U. mit Möglichkeiten zur Partizipation, z.B. via Textnachricht, bietet.

¹⁰⁴In Anlehnung an die Bezeichnungen der Adressierung einer Nachricht an die bzw. den Empfänger im www (OSI-Modell) kann man die digitale Predigt auf der Plattform YouTube als »Unicast« (1 : 1), den Fernsegottesdienst oder Radioimpuls als »Broadcast« (1 : n) und die traditionelle Predigt im Sonntagsgottesdienst als »Multicast« (1 : x) bezeichnen.

¹⁰⁵D.h. ein Polygon mit $n = 5$ gleichartigen Winkeln (»Pentagon«) mit der Summe der Innenwinkel von 540° : $\sum \alpha = (n - 2) \cdot 180^\circ = 540^\circ$.

6.3 Entwicklung der Pentalpha-Methode zur Analyse

Zu komplexe Analysen eignen sich nicht für eine systematisierte Untersuchung digitaler Predigten, sondern müssen Einzelstudien vorbehalten bleiben.¹⁰⁶ Das analytische Interesse muss daher von Fall zu Fall auf bestimmte Fragen begrenzt werden.¹⁰⁷

Es ist deshalb wichtig vor der Predigtanalyse klarzustellen welche Dimensionen und Aspekte der Predigt genauer in den Blick genommen werden sollen.¹⁰⁸ Dabei wurde die Predigt bislang stets als Kanzelrede bzw. Sprechakt im kirchlichen Kontext betrachtet, eine dezidierte Orientierung am Medium blieb unberücksichtigt.

Aus den genannten Gründen bietet sich derzeit keine der bekannten Methoden uneingeschränkt zur Predigtanalyse digitaler Verkündigung an. Die Contentanalyse, die aus der Erforschung der Massenkommunikation in den 1950er und 1960er Jahren hervorgegangen ist, kommt den Anforderungen der Analyse digitaler Predigten aus naheliegenden Gründen entgegen. Basis ihrer Untersuchungen ist aber stets ein verschrifteter Redetext als Grundlage für zahlreiche statistische Analysen.¹⁰⁹ Eine solche Analyse, im Sinne informationstechnischer Verarbeitung, bietet sich vor allem für sehr große Datenmengen und automatisierte Datenerhebungen an.¹¹⁰ Allen textbasierten Methoden bleibt ferner die interaktive Dimension einer tatsächlich gehaltenen Predigt fremd.¹¹¹

Orientiert an dem um die Dimension des Mediums erweiterten geometrischen Modell von fünf Aspekten der Predigt¹¹² lässt sich analog ein auf fünf Ansätze ausgerichtetes Netzmodell, in Form eines Pentagramms, bilden. Ein Pentagramm heißt auch Pentalpha, da es sich durch fünf ineinander stehende große Alphas (A^n) bilden lässt. Dabei steht in diesem Zusammenhang jedes »A« für einen der fünf Ansätze.

A¹) Exegeseansatz

A⁴) Liturgischer Ansatz

A²) Persönlicher Ansatz

A⁵) Medialer Ansatz

A³) Gemeindeansatz

¹⁰⁶Vgl. ENGEMANN: Homiletik, 470.

¹⁰⁷Vgl. ebd.

¹⁰⁸Vgl. z.B. Inhalt, Glaubwürdigkeit, Behaltbarkeit, Bibeltreue, Relevanz, Plausibilität, Anspruch, Sprachmuster oder Theologie, ebd.

¹⁰⁹Vgl. a.a.O., 472.

¹¹⁰Vgl. KNORRE, Susanne / MÜLLER-PETERS, Horst / WAGNER, Fred: Die Big-Data-Debatte. Chancen und Risiken der digital vernetzten Gesellschaft, Wiesbaden 2020, 4-7.

¹¹¹Vgl. ENGEMANN: Homiletik, 492 f.

¹¹²Vgl. 6.2 Problem des Mediums in bestehenden Ansätzen.

6 Predigtanalyse

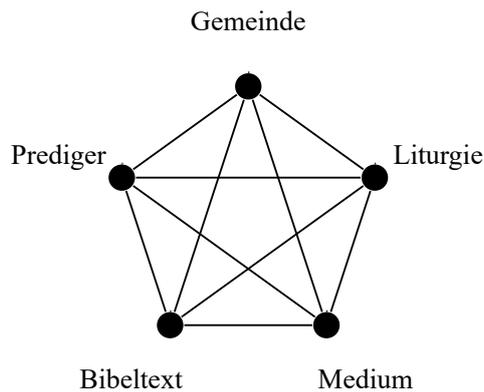


Abbildung 2: Predigtanalyse nach der Pentalpha-Methode

Im Folgenden sind nun, analog zu ENGEMANNS Feststellung,¹¹³ konkrete Forschungsfragen im Kontext der einzelnen Bezugshorizonte nach der Pentalpha-Methode im Hinblick auf eine computergestützte Auswertung zu formulieren.

6.3.1 Analyseparameter der Textorientierung der Predigt

Der Bezugshorizont des Bibeltextes (A^1) wird anhand von fünf Parametern (A^1 .i-v) analysiert. Dabei wird binär vermerkt, ob philologische Auseinandersetzungen mit der Textgrundlage Bestandteil der Predigt sind (Bezeichner: A^1 .i). Ferner erfolgt unter dem Bezeichner A^1 .ii die Betrachtung der inhaltlichen Rezeption des Bibeltextes, sei es rezitativ, narrativ etc. Die mögliche Übernahme einer Struktur aus der biblischen Grundlage wird ebenfalls im Sinne einer Ja/Nein-Antwort mit Bezeichner A^1 .iii markiert. Unter dem Bezeichner A^1 .iv wird festgehalten, ob es exegetische, historische o.ä. Anmerkungen zum Hintergrund der Textstelle. Schließlich wird die Sprache der Bibelstelle in der Predigt analysiert (Bezeichner: A^1 .v). Dazu ist zu unterscheiden zwischen α) liturgisch-feierlich, β) nüchtern-sachlich, γ) umgangssprachlich und δ) juvenil-medienorientiert.

6.3.2 Analyseparameter der Persönlichkeit der Predigt

Die Dimension der Person des Predigenden in der Predigt wird durch Analyse folgender Parameter (A^2 .i-vi) untersucht. Mit dem Bezeichner A^2 .i wird die Sprache des Predigers im Hinblick auf die eigene Person beschrieben. Dabei werden drei Möglichkeiten unterschieden: α) extrovertiert-konfessorisch, β) introvertiert-ablehnend, γ) zögerlich-

¹¹³Vgl. ENGEMANN: Homiletik, 470.

unentschlossen. Auch die Körpersprache wird betrachtet. Dazu wird unter dem Bezeichner A².ii eine von drei Möglichkeiten festgehalten. Es wird dabei zwischen α) dynamisch, β) ablehnend und γ) unsicher unterschieden. Dem »Ich« auf der Kanzel, respektive in der Predigt, wird der Bezeichner A².iii gewidmet. Es wird binär erfasst, ob der Predigende in der 1. Person Singular von sich spricht. Ferner wird binär festgehalten, ob sich der Predigende sichtbar macht, d.h. permanent in Erscheinung tritt. Für die Sichtbarkeit des Predigenden ist der Bezeichner A².iv vorgesehen. Darüber hinaus wird unter Bezeichner A².v die Verortung des Predigenden nach der Transaktionsanalyse festgehalten. Dabei wird festgehalten, ob das Subjekt der Predigt als α) distanziert, β) umarmend, γ) zwanghaft oder δ) schrankenlos zu bezeichnen ist¹¹⁴. Schließlich wird das persönliche Profil des Predigenden unter Bezeichner A².vi fixiert. Die Möglichkeiten sind α) sünde/gnade-orientiert, β) nüchtern-rationalistisch, γ) entschieden-orthopraktisch, δ) ritualistisch-sakral, ϵ) charismatisch.

6.3.3 Analyseparameter der Gemeindeorientierung der Predigt

Der Bezugshorizont der Gemeindeorientierung (A³) wird durch die folgenden fünf Parameter (A³.i-v) analysiert. Die Antwort auf die Ja/Nein-Frage, ob es sich bei der Predigt um eine Predigt für eine konkrete Gemeinde handelt, wird mit dem Bezeichner A³.i versehen. Bei der Anrede der Gemeinde bzw. des Empfängers (Bezeichner A³.ii) sind die Antwortmöglichkeiten α) »Du«, β) »Sie«, γ) »Ihr (Lieben)«, δ) »Liebe Gemeinde« und ϵ) »Wir (alle)«. Die Antwort auf die Frage nach einer (möglichen) Interaktion der Gemeinde mit dem Prediger vor, während und nach der Predigt wird binär codiert mit dem Bezeichner A³.iii markiert. Das Gemeindeprofil innerhalb der Predigt wird unter dem Bezeichner A³.iv betrachtet. Dabei sind die Möglichkeiten α) konservativ, β) liberal, γ) progressiv. Bei der Frage nach der Gemeindeorientierung im Bezug auf die Sprache des Predigenden (Bezeichner A³.v) ist zu unterscheiden zwischen α) sakral-liturgischer Sprache, β) Umgangssprache und γ) Soziolekt.

6.3.4 Analyseparameter der Liturgieorientierung der Predigt

Bei der Dimension der Orientierung der Predigt am Gottesdienst bzw. der Liturgie werden nachfolgende Parameter (A⁴.i-iv) berücksichtigt. Mit dem Bezeichner A⁴.i wird erfasst, ob die Textgrundlage der Predigt der Perikopenordnung folgt. Unter dem Bezeich-

¹¹⁴Vgl. ENGEMANN: Homiletik, 104.

ner $A^4.ii$ wird binär codiert festgehalten, ob die Predigt im Rahmen eines Gottesdienstes erfolgt (1) oder für sich alleine steht (0). Der Bezeichner $A^4.iii$ ist der Antwort auf die Frage nach Musikalität in bzw. während der Predigt vorbehalten. Schließlich wird unter dem Bezeichner $A^4.iv$ binär codiert, ob die Predigt sich in der Liturgie widerspiegelt.

6.3.5 Analyseparameter der Medienorientierung der Predigt

Der Bezugshorizont des Mediums der Predigt (A^5) wird durch folgende Parameter ($A^5.i-vi$) analysiert. Unter dem Bezeichner $A^5.i$ wird beantwortet, ob das Video grundsätzlich medienorientierte ästhetische Merkmale vorweisen kann. Ferner wird mit dem Bezeichner $A^5.ii$ festgehalten, ob es zum Einsatz von Medien (z.B. Bilder, Videos) kommt, um die Predigt auszugestalten. Die Frage nach der Interaktivität durch Chats o.ä. wird binär unter dem Bezeichner $A^5.iii$ beantwortet. Falls ein Bewusstsein für das Medium und die Predigt über das Medium erkennbar ist, wird dies unter dem Bezeichner $A^5.iv$ vermerkt (1). Zur Dramaturgie besteht, unter dem Bezeichner $A^5.v$, die Möglichkeit zu einem kurzen Kommentar. Bei Predigten ohne dramaturgisches Bewusstsein bleibt der Bezeichner ohne Kommentar. Schließlich wird unter dem Bezeichner $A^5.vi$ die Länge der Predigt in Minuten festgehalten.

6.3.6 Schwerpunkte der Predigt

Zu jedem der Ansätze A^{1-5} wird außerdem unter dem Bezeichner $Sch(A^n)$ binär vermerkt, ob der jeweilige Ansatz einen Schwerpunkt der Predigt darstellt. Dabei ist es grundsätzlich möglich, dass eine Predigt ab einem bis zu fünf Schwerpunkte hat, wobei eine Predigt mit fünf Schwerpunkten die absolut ausgeglichene Predigt darstellt.

6.4 Analyse

Zu jeder Predigt werden darüber hinaus Notizen zum Inhalt (N) sowie Metadaten (M_n) verzeichnet: Bezeichnung (M_1), Urheber (M_2), Hyperlink (M_3), Zugriffe (M_4) und Datum (M_5). Die Analyse einer Predigt nach der Pentalpha-Methode ist also in diesem konkreten Fall die Betrachtung einer Predigt als n -Tupel $(N, M_n, A^n.x, \dots, A^n.y, Sch(A^n))$, bestehend aus den vorgenannten Analyseparametern, im Kontext empirisch-statistischer Auswertungen. Dieser Umstand ermöglicht es die Elemente der Tupel in ein computer-gestütztes Datenbanksystem einzupflegen, um die Forschungsfragen in Form von selek-

tiven Datenbankanfragen (*sdaⁿ*)¹¹⁵ prozessieren zu können.¹¹⁶ Die komplette Predigtanalyse versteht sich dann in der Auswertung dieser Anfragen.

6.4.1 Quantitative Unterschiede der digitalen Karfreitagspredigt

Die Anfrage *sda¹* wertet quantitativ am Bezeichner A^{5.iv} aus, zu welchem Prozentsatz die untersuchten Predigten bewusst für die digitale Situation konzipiert wurden. Die betrachtete Anzahl medienbewusster Formate lässt sich weiter daraufhin untersuchen, wie viele Anbieter (in Prozent) einen Schwerpunkt auf die Medienorientierung setzten (Anfrage *sda²*). Ferner kann diese Selektion der Formate daraufhin untersucht werden, bei wie vielen Predigten von hundert es sich nicht um eine Predigt innerhalb eines Gottesdienstes gehandelt hat (Anfrage *sda³*). Damit ergibt sich ein mögliches Bild der Fokusverschiebung auf die digitale Verkündigung.

6.4.2 Entwicklung der digitalen Formate im Betrachtungszeitraum

Bei der Analyse der Entwicklungstendenzen wird die durchschnittliche Länge der Beiträge im Vergleich 2020 (Anfrage *sda⁴*) zu 2021 (Anfrage *sda⁵*) untersucht. Darüber hinaus werden unter den Anfragen *sda⁶* und *sda⁷* die Predigten im Bezug auf den Medienschwerpunkt im Vergleich der beiden Jahre im Betrachtungszeitraum analysiert. Ferner erfolgt eine Betrachtung der durchschnittlichen Zugriffe in den Jahren 2020 (Anfrage *sda⁸*) und 2021 (Anfrage *sda⁹*).

6.4.3 Die Dimension des Bibeltextes

Predigten mit einem Schwerpunkt auf dem Bibeltext werden durch die Anfrage *sda¹⁰* ins Verhältnis zur gesamten Datenmenge gesetzt. Mit der Anfrage *sda¹¹* wird untersucht, wie viele der in *sda¹⁰* ermittelten Predigten im Verhältnis zusätzlich einen Schwerpunkt bei der Dimension der Medienorientierung setzen. Ferner wird die Sprache des Predigenden daraufhin untersucht, wie sie die biblische Grundlage kommuniziert. Dazu werden die Predigten daraufhin untersucht, ob überhaupt messbar von der Textgrundlage gesprochen wird (*sda¹²*) und, falls messbar, zu welchem Prozentsatz jeweils eine liturgisch-feierliche (*sda¹³*), nüchtern-sachliche (*sda¹⁴*), umgangssprachliche (*sda¹⁵*) oder juvenil-medienorientierte Sprache (*sda¹⁶*) im Bezug auf die Textgrundlage gesprochen wird. Die

¹¹⁵Die Anfragen finden sich im Anhang auf Seite 53 unter Datenbankanfragen.

¹¹⁶Vgl. ER-Modell im Anhang auf Seite 52 unter Datenbankmodell.

konkrete Rede von der Textgrundlage wird daraufhin untersucht, zu welchem Anteil an der gesamten Datenmenge sich je philologische (*sda*¹⁷), inhaltliche (*sda*¹⁸), strukturanaloge (*sda*¹⁹) und jene Momente finden lassen, die den Hintergrund der Textgrundlage darlegen (*sda*²⁰).

6.4.4 Die Person in der Predigt

Die Anfragen *sda*²¹⁻²⁴ untersuchen den Anteil der verschiedenen Möglichkeiten der Sprache von der eigenen Person in der Predigt an der gesamten Datenmenge. Dabei analysiert *sda*²¹ die fehlende Rede von der Person (A².i), *sda*²² fragt nach A².i.α, *sda*²³ analysiert A².i.β und *sda*²³ betrachtet A².i.γ. Die Anfragen *sda*²⁵⁻²⁸ analysieren den Anteil am Gesamten im Bezug auf die Körpersprache der Predigenden (Bezeichner A².ii). Dabei untersucht *sda*²⁵ die fehlende Messbarkeit, *sda*²⁶ untersucht Unterscheidungsmöglichkeit α, *sda*²⁷ untersucht Unterscheidungsmöglichkeit β und *sda*²⁸ untersucht schließlich die Unterscheidungsmöglichkeit γ. Das »Ich« auf der Kanzel (A².iii) analysiert die Anfrage *sda*²⁹ im Bezug auf den messbaren Anteil am Gesamten. Wie viele Predigende in den Beiträgen sichtbar wurden (A².iv) analysiert Anfrage *sda*³⁰. Der Verortung des Predigenden im Gegenüber zur Gemeinde im Sinne der Transaktionsanalyse (A².v.α – δ) wird durch die Anfragen *sda*³¹⁻³⁴ analysiert. Das Profil (A².vi.α – ε) des Predigenden wird mit den Anfragen *sda*³⁵⁻³⁹ untersucht.

6.4.5 Gemeindebezug und Interaktivität

Zu welchem Prozentsatz die Predigten für eine konkrete Gemeinde konzipiert wurden (A³.i) analysiert die Anfrage *sda*⁴⁰. Der prozentuelle Anteil der jeweiligen Anrede der Gemeinde (A³.ii.α – ε) am Gesamten wird mit den Anfragen *sda*⁴¹⁻⁴⁶ untersucht. Der Auswertung des Sachverhalts unter Bezeichner A³.iii (Interaktionsmöglichkeiten) widmet sich die Anfrage *sda*⁴⁷. Die Anfragen *sda*⁴⁸⁻⁵⁰ setzen die jeweiligen Gemeindeprofile (A³.iv.α – γ) in Relation zum Gesamten. Das Verhältnis des jeweiligen Sprachstils im Bezug auf die Rede zur Gemeinde (A³.v.α – γ) zur gesamten Datenmenge wird in den Anfragen *sda*⁵¹⁻⁵³ analysiert.

6 Predigtanalyse

6.4.6 Die liturgische Dimension

Die prozentualen Verhältnisse der unter den Bezeichnern A⁴.i-iv erfassten Informationen werden durch die Anfragen *sda*⁵⁴⁻⁵⁷ untersucht.

6.4.7 Medienbezug und Dramaturgie

Die Anfragen *sda*⁵⁸⁻⁶¹ analysieren die Medienorientierung anhand der Auswertung der jeweiligen Information unter den Bezeichnern A⁵.i-iv im Bezug zur Gesamterhebung. Anfrage *sda*⁶² wertet schließlich aus, ob dramaturgische Elemente, im Sinne NICOLS homiletischer Forschungsergebnisse (A⁵.v) messbar sind und setzt diese in Bezug zur gesamten Datenmenge, *sda*⁶³ zur Medienorientierung (*sda*³).

6.5 Analyseergebnisse

Die quantitativen Ergebnisse der Predigtanalyse können der nachfolgenden Tabelle 1 entnommen werden.

Ergebnisse der Anfragen <i>sda</i> ¹⁻⁶³							
Anfrage	Ergebnis	Anfrage	Ergebnis	Anfrage	Ergebnis	Anfrage	Ergebnis
<i>sda</i> ¹	80,00%	<i>sda</i> ¹⁷	2,50%	<i>sda</i> ³³	20,00%	<i>sda</i> ⁴⁹	48,75%
<i>sda</i> ²	51,25%	<i>sda</i> ¹⁸	92,50%	<i>sda</i> ³⁴	37,50%	<i>sda</i> ⁵⁰	8,75%
<i>sda</i> ³	70,73%	<i>sda</i> ¹⁹	10,00%	<i>sda</i> ³⁵	35,00%	<i>sda</i> ⁵¹	35,00%
<i>sda</i> ⁴	26,49	<i>sda</i> ²⁰	16,25%	<i>sda</i> ³⁶	20,00%	<i>sda</i> ⁵²	58,75%
<i>sda</i> ⁵	21,04	<i>sda</i> ²¹	0,00%	<i>sda</i> ³⁷	17,50%	<i>sda</i> ⁵³	5,00%
<i>sda</i> ⁶	23,75%	<i>sda</i> ²²	75,00%	<i>sda</i> ³⁸	8,75%	<i>sda</i> ⁵⁴	15,00%
<i>sda</i> ⁷	33,75%	<i>sda</i> ²³	5,00%	<i>sda</i> ³⁹	7,50%	<i>sda</i> ⁵⁵	41,25%
<i>sda</i> ⁸	1543,53	<i>sda</i> ²⁴	18,75%	<i>sda</i> ⁴⁰	76,25%	<i>sda</i> ⁵⁶	66,25%
<i>sda</i> ⁹	1162,79	<i>sda</i> ²⁵	1,25%	<i>sda</i> ⁴¹	3,75%	<i>sda</i> ⁵⁷	22,50%
<i>sda</i> ¹⁰	72,50%	<i>sda</i> ²⁶	53,75%	<i>sda</i> ⁴²	17,50%	<i>sda</i> ⁵⁸	41,25%
<i>sda</i> ¹¹	36,25%	<i>sda</i> ²⁷	17,50%	<i>sda</i> ⁴³	10,00%	<i>sda</i> ⁵⁹	47,50%
<i>sda</i> ¹²	5,00%	<i>sda</i> ²⁸	26,25%	<i>sda</i> ⁴⁴	11,25%	<i>sda</i> ⁶⁰	11,25%
<i>sda</i> ¹³	48,75%	<i>sda</i> ²⁹	70,00%	<i>sda</i> ⁴⁵	2,50%	<i>sda</i> ⁶¹	80,00%
<i>sda</i> ¹⁴	1,25%	<i>sda</i> ³⁰	95,00%	<i>sda</i> ⁴⁶	55,00%	<i>sda</i> ⁶²	57,50%
<i>sda</i> ¹⁵	31,25%	<i>sda</i> ³¹	36,25%	<i>sda</i> ⁴⁷	10,00%	<i>sda</i> ⁶³	46,34%
<i>sda</i> ¹⁶	12,50%	<i>sda</i> ³²	6,25%	<i>sda</i> ⁴⁸	42,50%		

Tabelle 1: Ergebnisse der Analyse

7 Erkenntnisse

Zunächst werden die Erkenntnisse der Literaturrecherche betrachtet, danach die der Feldforschung. Schließlich werden die unter 4 gefassten Hypothesen beantwortet, sofern die Forschungsergebnisse dies zulassen.

7.1 Forschungsstand im Bezug auf die digitale Verkündigung

Im Laufe der Forschungsgeschichte kam es seit der empirischen Wende, und daran anknüpfend mit der Ausbildung des homiletischen Drei- und Vierecks, zur Beschreibung der Voraussetzungen für die digitale Verkündigung. Alle Bezugshorizonte sind im Hinblick auf die neue Situation auch weiter zu berücksichtigen, wenn Gottesdienste im www verfügbar gemacht werden. Allerdings tritt der in der Forschung noch unberücksichtigte fünfte Bezugshorizont, das Medium, bei der digitalen Verkündigung hinzu.

Diese Voraussetzung ist z.B. im Hinblick auf die personelle Interaktion einer Predigt von Bedeutung. ENGEMANN betont, dass Verkündigung unter Zuhilfenahme technischer Hilfsmittel diesbzgl. problematisch sei, da die personelle Interaktion auf der Strecke bleibe.¹¹⁷ Das muss mit Verweis auf bestehende Formate, wie Fernsehgottesdienste¹¹⁸ und Radioimpulse¹¹⁹, vor allem aber im Hinblick auf die digitale Verkündigung, eingeschränkt werden. Sowohl die Repetierbarkeit digitaler Inhalte als auch die Möglichkeiten digitaler Bild- und Tonübertragung steht einer personellen Interaktion keineswegs entgegen. Die Möglichkeit der Interaktion ist allerdings durchaus an die technischen Bedingungen des Mediums geknüpft.

Daneben muss spätestens durch die entgrenzte Situation in der Öffentlichkeit bei der digitalen Verkündigung ein anderes Mindsetting der Zuhörer bzw. Gemeinde vorausgesetzt werden. Das bedeutet einerseits natürlich eine gewisse Elementarisierung, andererseits aber einen stärkeren Fokus auf den exegetischen Bezugshorizont im Gegenüber zur religiösen Gegenwarts- und Kulturhermeneutik.

Auch der Fokus der Gemeinde verschiebt sich aus formalen Gründen noch stärker auf den Bezugshorizont der Person des Predigenden. Die Predigenden stehen in der digitalen Verkündigung quasi stellvertretend für die ausbleibenden zusätzlichen Sinneseindrücke eines präsentischen Gottesdienstes.

¹¹⁷Vgl. ENGEMANN: Homiletik, 583 ff.

¹¹⁸Vgl. GEMEINSCHAFTSWERK EV. PUBLIZISTIK GGMBH: ZDF Fernsehgottesdienst.

¹¹⁹Vgl. z.B. BURGDÖRFER, LUDWIG <https://t1p.de/o4xp>.

Darum sind NICOLS Erkenntnisse, die auf eine dramaturgische Gestaltung von Predigten abzielen so ergiebig für die digitale Verkündigungssituation. Damit der liturgische Bezugshorizont nicht vernachlässigt wird, gilt es auch hier, medienorientierte Ansätze zu entwickeln.

7.2 Die digitale Karfreitagspredigt

Im untersuchten Zeitraum ist keine einheitliche Form der digitalen Karfreitagspredigt feststellbar. Es gibt sowohl »Notsituationspredigten«, die mangels präsentischer Alternativen für die Gemeinde online verfügbar gemacht werden, sowie Formate für konkrete Gemeinden, die jedoch zielorientiert für die digitale Situation produziert werden (etwa Hybridformate usw.) als auch eigens für eine digitale Situation geschaffenen Angebote ohne konkreten Gemeindebezug. Zu etwas mehr als $\frac{3}{4}$ vom untersuchten Gesamten werden die meisten digitalen Karfreitagspredigten jedoch für eine konkrete, den Predigenden bekannte Gemeinde produziert.¹²⁰ Die Gemeinde hat selten die Möglichkeit zur Interaktion und ist entweder konservativ oder liberal orientiert.¹²¹

Sehr häufig wird auch der liturgische Bezugshorizont in der digitalen Karfreitagspredigt miteinbezogen.¹²² Die dramaturgischen Ansätze, die Predigt als gestaltete Bewegung verstehen,¹²³ sind in etwas mehr als der Hälfte der untersuchten Predigten zu erkennen, natürlich in unterschiedlich starker Ausprägung und Umsetzung.¹²⁴ D.h. in etwas weniger als der Hälfte der Fälle ist bei der medienorientierten Predigt ein dramaturgischer Ansatz erkennbar.¹²⁵ Fast jede zweite digitale Karfreitagspredigt lässt ästhetische Gestaltung erkennen, nahezu jede achte Predigt hat interaktive Momente und 80% lassen ein konkretes Medienbewusstsein erkennen.¹²⁶ Bei ca. der Hälfte (*sda*⁵⁹) der untersuchten Predigten ist der gezielte Einsatz der neuen Medien erkennbar. Eine deutliche Mehrheit der Angebote wurde explizit für eine digitale Situation erstellt, davon etwas mehr als die Hälfte mit Schwerpunkt auf dem Bezugshorizont des Mediums.¹²⁷

¹²⁰Vgl. hierzu *sda*⁴⁰.

¹²¹*sda*⁴⁷⁻⁵⁰.

¹²²Vgl. *sda*⁵⁴⁻⁵⁷.

¹²³Vgl. NICOL: Dramaturgische Homiletik, 75.

¹²⁴Vgl. *sda*³ - zu 70,73% liegt bei der untersuchten Datenmenge eine an den neuen Medien orientierte Predigt vor, d.h. eine medienbewusste Predigt unabhängig vom Gottesdienst, die einen Schwerpunkt auf den Bezugshorizont des Mediums setzt.

¹²⁵Vgl. *sda*⁶²⁻⁶³.

¹²⁶Vgl. *sda*^{58,60-61}.

¹²⁷Vgl. *sda*¹⁻².

7.2.1 Inhalt der Predigt

Die meisten Predigten thematisieren das Karfreitagsgeschehen anhand der Evangelienberichte und orientierten sich nicht an der Perikopenordnung¹²⁸ (vgl. Inversion von *sda*⁵⁴). Viele der untersuchten Formate beschränken sich dabei auf eine Nacherzählung der biblischen Befunde und verzichten auf eine Aktualisierung der Aussagen im Bezug auf den zeitgenössischen Horizont, wenige gestalten die Predigt dabei anhand einer Strukturanalogie oder erläutern den Hintergrund des Inhaltes oder des Textes.¹²⁹ In den Fällen, bei denen dies erfolgt, liegt der Fokus vorwiegend auf der Pandemiesituation der Jahre 2020 und 2021. Es gibt aber auch wenige Predigten, die sich gar nicht, bzw. nicht messbar, mit biblischen Inhalten auseinandersetzen, sondern vor allem die Pandemiethematik ins Zentrum rücken. Grundsätzlich haben nur rund 1/3 der Predigten mit Schwerpunkt auf dem biblischen Inhalt auch einen Schwerpunkt auf dem Medium.¹³⁰ Generell können zwei inhaltliche Schwerpunkte festgestellt werden.

Einerseits gibt es besinnliche Predigten (\mathfrak{P}_b), die sich auf den Aspekt menschlicher Sünde sowie auf die Endlichkeit sowohl dieser Welt als auch jedes gegenwärtigen Lebens beziehen. Dabei ist das Karfreitagsgeschehen die absolute Voraussetzung für Ostern, die Predigten sind in aller Klage und Trauer auf die Hoffnung auf Jesus Christus ausgerichtet. Andererseits gibt es Predigten des Lobpreises (\mathfrak{P}_l), die vorwiegend den Karfreitag als Dienst Gottes am Menschen begreifen und darauf verweisen, dass Klage und Trauer im Angesicht des Kreuzes keinen Platz hätten. Grundsätzlich lässt sich bei der vorgenannten inhaltlichen Einteilung ein »konfessioneller« Unterschied zwischen »Volkskirchen« (\mathfrak{P}_b) und »Freikirchen« (\mathfrak{P}_l) feststellen.

7.2.2 Sprache der Predigt

Die typische Sprache der untersuchten digitalen Karfreitagspredigten ist die Sprache eines extrovertierten Predigers mit konfessorischer Sicherheit (*sda*²¹⁻²⁴) in liturgisch-feierlicher oder umgangssprachlicher Rede von der biblischen Grundlage (*sda*¹²⁻¹⁶). Die Zuhörer, respektive die Gemeinde, werden von den Predigenden vor allem mit einem einschließenden »Wir«, weniger oft mit einem direkten »Du«, angesprochen.¹³¹ Dabei wird die Gemeinde meist umgangssprachlich, seltener sakral-liturgisch adressiert (*sda*⁵¹⁻⁵³).

¹²⁸D.h. 2 Kor 5,14b–18, (19–21) in 2020 sowie Jes 52,13–53,12 in 2021.

¹²⁹*sda*¹⁷⁻²⁰.

¹³⁰Vgl. *sda*¹⁰⁻¹¹.

¹³¹Vgl. *sda*⁴¹⁻⁴⁶.

Grundsätzlich sind konfessionelle Unterschiede erkennbar. Einige (freikirchliche) Predigende betonen z.B., wie bereits beschrieben, vorwiegend den Grund zur Freude am Karfreitag, was sich dann auch in der Sprache niederschlägt.

7.2.3 Person der Predigenden

Die Predigenden der digitalen Karfreitagspredigt treten fast immer persönlich in Erscheinung¹³² und zeigen dabei vorwiegend dynamisch ihre persönliche Überzeugung.¹³³ In nahezu $\frac{3}{4}$ der untersuchten Predigten trauen sich die Predigenden zum »Ich« auf der Kanzel.¹³⁴ Im Bezug auf die Gemeinde agieren die meisten Predigenden entweder distanziert oder schrankenlos nach ENGEMANNS Skala im Sinne der Transaktionsanalyse.¹³⁵ Dabei weisen die meisten Predigenden ein an Sünde und Gnade orientiertes oder ein nüchtern-rationalistisches persönliches Profil auf.¹³⁶

7.3 Typisierung

Betrachtet man nun die erhobenen Schwerpunkte der Predigten sowie einige davon abhängige Parameter, können verschiedene Typen der digitalen Karfreitagspredigt unterschieden werden.¹³⁷ Realistisch lassen sich, nach der contentanalytischen Betrachtung, fünf verschiedene Typen unterscheiden. Diese finden sich nachfolgend mit der zugehörigen Erläuterung zu den Unterscheidungskriterien.

7.3.1 Unbiblische Predigt

Die unbiblische Predigt ist ein Beitrag, der contentanalytisch keinen Bezug zu einem Bibeltext erkennen lässt. Medienorientierung sowie Anknüpfungspunkte für kirchenferne Menschen sind hierbei die möglichen Entscheidungsgrößen. Dieser Typus ist bei den untersuchten Predigten überraschend häufig vertreten.¹³⁸ Ein Beispiel für Formate dieses Typus sind die Beiträge von MICHAEL GIENKE zum Karfreitag 2020 und 2021.¹³⁹

¹³²Vgl. *sda*³⁰.

¹³³Vgl. *sda*²⁵⁻²⁸.

¹³⁴Vgl. *sda*²⁹.

¹³⁵Vgl. *sda*³¹⁻³⁴.

¹³⁶Vgl. *sda*³⁵⁻³⁹.

¹³⁷Bei $n = 5$ Schwerpunkten $\text{Schn}(A^n)$ und x Parametern gibt es grundsätzlich $2^5 + x$ mögliche Typen.

¹³⁸Vgl. die Inversion von *sda*¹⁸ = 7,5%.

¹³⁹Vgl. z.B. GIENKE, Matthias, #DigitaleNordkirche - Karfreitag 2020 aus der Menkiner Kirche /Brüssow, 2020, URL: <https://youtu.be/In04QIwF5IE> (besucht am 18. 05. 2021).

7.3.2 Reaktionäre Predigt

Traditionelle Ansätze, die nur die Textgrundlage, die Person des Predigenden sowie einen Gemeindehorizont fokussieren, stehen neben denjenigen, die zusätzlich auch die gottesdienstliche Perspektive betrachten. Das reaktionäre Moment ist darin zu sehen, dass die Beiträge vor allem auf Grund der besonderen Umstände, der sogenannten Corona-Pandemie, entstanden sind. Nicht alle davon sind exklusiv für eine konkrete Gemeinde konzipiert und es gibt durchaus Ansätze, die, zusätzlich zur eigenen Gemeinde, die Predigt bewusst der digitalen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ein positives Beispiel, im Bezug auf die Medienorientierung, bieten hierzu die Predigten unter Mitwirkung von DETLEF KORSEN, da diese aus einem bereits vor der Pandemie bestehenden Youtube-Channel (mit dem Schwerpunkt auf Kirchenmusik) heraus entstanden sind und demgemäß trotz des reaktionären Charakters eine ausgesprochene Medienorientierung haben.¹⁴⁰ Die reaktionäre Predigt klassifiziert sich in Abgrenzung zu den anderen Predigttypen der Typisierung.

7.3.3 Charismatische Predigt

Bei charismatischen Predigten stehen die Personen der Predigenden im absoluten Fokus, die Textgrundlage, Gemeindebezug usw. treten dahinter zurück. Außerdem lassen sich in der Sprache der Predigenden starke charismatische Momente (pentekostale Anklänge, viele Gebete usw.) feststellen.¹⁴¹ In der Predigt wird, häufig in einer »Wir-gegen-die-Anderen-Manier«, herausragend betont, dass Gott dem Menschen durch das Kreuz dient und Karfreitag daher ein ausgesprochener Feiertag sei. Diese Art von Beiträgen weisen auf jeden Fall eine starke Medienorientierung auf. Ferner gab es schon vor der globalen Corona-Pandemie vielfältige Vertreter dieses Typus der digitalen Predigt. Die Gemeindeanrede erfolgt bei den charismatischen Predigten der Betrachtungsmenge ausschließlich in der zweiten Person Singular, also im intimeren 1 : 1-Modus und die Ausdrucksweise ist oft in einem Soziolekt gehalten.¹⁴² Ferner sind die Beiträge vorwiegend freikirchliche Beiträge. Typische Vertreter sind die Karfreitagspredigten der »Hillsong-Church«.¹⁴³

¹⁴⁰Vgl. z.B. KORSEN, Detlef, Gottesdienst zum Karfreitag 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/C55yrDdh0Eo> (besucht am 17. 05. 2021).

¹⁴¹Vgl. Anhang: Datenbankanfrage »Charismatische Predigt«.

¹⁴²Bspw. »unsere Church« statt »Kirche« etc.

¹⁴³Vgl. z.B. HOUSTON, Brian et.al., 10.04. | KARFREITAG ONLINE GOTTESDIENST | HILLSONG GERMANY, 2020, URL: <https://youtu.be/GojJ-bqFN90> (besucht am 18. 05. 2021).

7.3.4 Avantgardistische Predigt

Bei der avantgardistischen Predigt gelingt ein Ausgleich zwischen den Schwerpunkten der unterschiedlichen Bezugshorizonte, sodass eine ausgeglichene Predigt vorliegt.¹⁴⁴ Dabei ist der jeweilige Gottesdienst konkret für das Medium entwickelt, integriert dabei aber konkrete Gemeindeansätze in eine Öffnung für BNe-rührungspunkte mit dem www durch die Persönlichkeit der Predigenden. Schließlich bleiben die Predigten dem liturgischen sowie exegetischen Bezugshorizont nichts schuldig. Diese Predigten beherzigen es auch, die dramaturgische Dimension zu berücksichtigen. Die Beiträge von HEIKE SPRINGHART entsprechen diesem Typus.¹⁴⁵

7.3.5 Progressive Predigt

Progressive Predigende verstehen ihre »Follower« bzw. potenziellen Zuschauer im www als Gemeinde und verkündigen in die digitale »Allmende des Evangeliums«. Die exegetische und personelle Dimension wird dabei durch reine Medienorientierung zum digitalen Ereignis. Hohe Zugriffs- und Followerzahlen sprechen dabei für das zielorientierte Verständnis der digitalen Predigten. Traditionelle Gottesdienstformate sowie liturgische Elemente in etablierter Form bleiben dagegen auf der Strecke. Bei der progressiven Form der digitalen Karfreitagspredigt tritt die Person als absolute Projektionsfläche in Aktion. D.h. es werden wenige bis gar keine Anreden der Gemeinde verwendet, sondern vielmehr stehen die Predigenden stellvertretend für die Zuschauer konkret zum Bibeltext. Dabei dienen sowohl viele narrative als auch dramaturgische Elemente als Vehikel des ausfallenden (konkreten) Gemeindebezugs. Progressive digitale Karfreitagspredigten schaffen es somit einen Gottesdienst bzw. eine Predigt im Format beliebter profaner Youtube-Beiträge zu produzieren.¹⁴⁶ Ein typisches Beispiel für den Typus der progressiven digitalen Karfreitagspredigt sind die erfolgreichen Beiträge¹⁴⁷ von STEFANIE und ELLEN RADTKE (Youtube-Channel: Anders Amen) zu Karfreitag 2020 und 2021.¹⁴⁸

¹⁴⁴Vgl. Anhang: Datenbankanfrage »Avantgardistische Predigt«.

¹⁴⁵Vgl. z.B. SPRINGHART, Heike, vollbracht - Karfreitag 2021 Johannesgemeinde Pforzheim mit Pfarrerin Heike Springhart, 2021, URL: <https://youtu.be/qjWVM6U3ZTY> (besucht am 17. 05. 2021).

¹⁴⁶Vgl. Anhang: Datenbankanfrage »Progressive Predigt«.

¹⁴⁷Vgl. Zugriffszahlen zum Zeitpunkt der Pentalpha-Analyse: 11540 (2020) und 16445 (2021).

¹⁴⁸Vgl. z.B. RADTKE, Ellen / RADTKE, Stefanie, Karfreitag || Impuls #4, 2020, URL: <https://www.youtube.com/watch?v=J4qyRK-UVhc> (besucht am 17. 05. 2021).

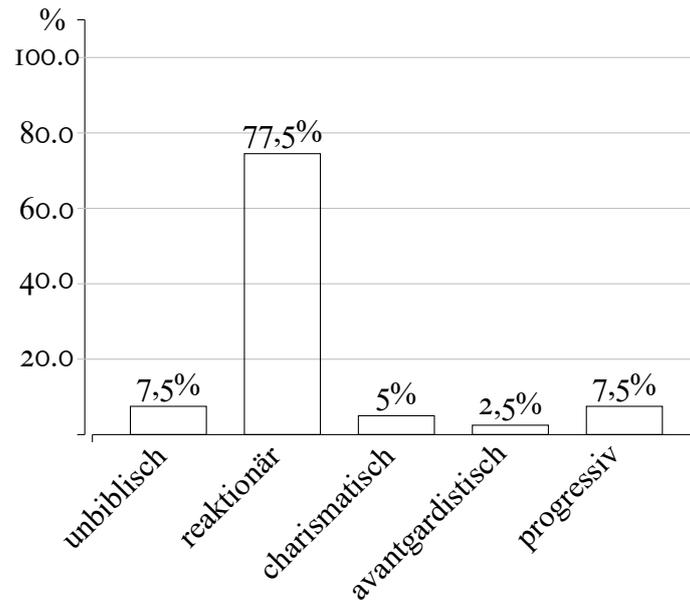


Abbildung 3: Balkendiagramm Typisierung

7.4 Entwicklung der digitalen Karfreitagspredigt im Betrachtungszeitraum

Im Betrachtungszeitraum lässt sich eine Veränderung der Zuschauergewohnheiten nicht feststellen. Zwar ist anzunehmen, dass aufgrund der Möglichkeit am Karfreitag 2021 präsentische Gottesdienste zu besuchen und Karfreitagspredigten im herkömmlichen Sinn zu hören weniger Zuhörer auf digitale Formate ausgewichen. Allerdings kann dies bei der Betrachtung der durchschnittlichen Zugriffszahlen nicht festgestellt werden. Wohl liegt die Zugriffszahl des Jahres 2020 (*sda*⁸: 1543,53) über der des Jahres 2021 (*sda*⁹: 1162,73). Jedoch war bei den Formaten des Jahres 2020 der Zugriff über das ganze Jahr möglich. Außerdem ist es denkbar, dass auch zu Karfreitag 2021 noch Beiträge aus dem letzten Jahr konsumiert wurden. Die Entwicklung wirkt sich auch unmittelbar auf die Predigten aus. So zeigt sich, dass nach einem Jahr Pandemie der prozentuelle Anteil der Predigten mit Medienschwerpunkt steigt.¹⁴⁹ Ferner sind die Beiträge des Jahres 2020 durchschnittlich rund 6 Minuten länger.¹⁵⁰ Die kürzeren Formate im zweiten Jahr der Predigt könnten möglicherweise auf die steigende Medienorientierung zurückzuführen sein. Die konkrete Beantwortung dieser Frage muss einer eigenen Untersuchung überlassen bleiben.

¹⁴⁹Vgl. *sda*⁶⁻⁷.

¹⁵⁰Vgl. *sda*⁴⁻⁵.

7.5 Mögliche Beantwortung der Hypothesen H₁₋₁₀

Das Medium kann als Bezugshorizont in der digitalen Karfreitagspredigt wahrgenommen werden (Hypothese H₁). Dies lässt sich qualitativ vor allem im Hinblick auf die Zuschaueranrede und quantitativ im Hinblick auf die Dramaturgie einer Predigt sowie deren Medienorientierung feststellen. Es zeigt sich, dass sich die Medienorientierung vor allem in der Zuschaueranrede dadurch niederschlägt, dass die Zuschauer analog zur 1 : 1 Situation des Zugriffs mit »Du« angesprochen werden oder, noch medienorientierter, dass keine direkte Anrede erfolgt, sondern die Predigenden vielmehr als alleinige Projektionsfläche für die Zuschauer fungieren. Darüber hinaus ist eine medienorientierte Predigt in etwas weniger als der Hälfte der Fälle auch eine Predigt mit dramaturgischen Elementen.¹⁵¹ Predigten, die unter Einsatz der neuen Medien als Alternative zum Gottesdienst entwickelt wurden, bestätigen die Hypothese zu über 70% im Bezug auf die untersuchten Predigten (*sda*³). Alles in allem betrachtet kann das Medium als Bezugshorizont also quantitativ ermittelt werden.

Die Hypothese (H₂), wonach bei der digitalen Verkündigung lediglich analoge Predigten digital verfügbar gemacht werden, zielt auf den Reaktionismus der Predigenden. Tatsächlich lassen sich die Mehrheit der digitalen Karfreitagspredigten 2020 und 2021 als reaktionäre Predigten qualifizieren. Allerdings bedeutet die reaktionär-digitale Predigt nicht zwangsläufig eine bloße Videoaufnahme ihres analogen Pendant.

Es sind durchaus Beiträge in der Betrachtungsmenge vorhanden, welche ohne die Pandemiesituation wohl nie entstanden wären, aber dennoch medienorientiert produziert wurden.¹⁵² Denkbar ist, dass dabei der starke Gemeindebezug auf eine konkrete Gemeinde im Vordergrund steht oder dass es bei den Produzenten wenig Bewusstsein für die speziellen Anforderungen digitaler Verkündigungen gab. Digitale Karfreitagspredigten könnten programmatisch nur für eine kleine Gruppe, die eigene Gemeinde, interessant sein, so die Hypothese H₃.

Tatsächlich richten sich nicht wenige Predigende z.B. von für ihre Gemeinden bedeutsamen Orten mit der digitalen Karfreitagspredigt an die jeweiligen Gemeinden. Allerdings existieren daneben auch ganz anders konzipierte Formate, die sich weder an eine konkrete Gemeinde noch exklusiv an eine kirchlich vorgeprägte Zielgruppe wenden.¹⁵³

¹⁵¹Vgl. *sda*⁶³.

¹⁵²Vgl. z.B. FLANZ, Oliver, Die Dornen der Corona - Predigt zu Mt 27,27-31 - Karfreitag 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/uKzfuFUBF5M> (besucht am 18. 05. 2021).

¹⁵³Vgl. progressive Predigt in der Typisierung.

Die Hypothese H₃ kann also insgesamt negativ beantwortet werden: Es gibt sowohl Formate für konkrete Gemeinden als auch bewusst offen gehaltene Predigten.

Predigende, die jedes Jahr eine Karfreitagspredigt beitragen, haben nicht zu befürchten, dass ihre Beiträge weniger Zuspruch erfahren, je konstanter diese veröffentlicht werden. Im Gegenteil, es zeigt sich, dass das Medium YouTube generell dazu führt, dass regelmäßige Beiträge zur Steigerung der Follower der Beitragenden führt, was wiederum auf die Bekanntheit und Verbreitung der einzelnen Beiträge zurückwirkt. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Menschen, die zu Karfreitag 2021 eine besonders ansprechende Predigt gesehen haben, versuchen Predigten des Anbieters aus den Vorjahren zu finden. Umgekehrt wirkt sich sogar eine Aktualisierung des thematischen Schwerpunkts einer Predigt im Folgejahr durchaus positiv auf die Zugriffszahlen aus.¹⁵⁴ Ob es nach der Pandemie einen der Hypothese entsprechenden Trend geben wird, kann allerdings nur eine konkrete Studie herausfinden. Im Hinblick auf H₄ kann also nicht pauschal von einem nachlassenden Interesse gesprochen werden.

Nach der Annahme der Hypothese H₅ führt die digitale Predigt zum Verlust des vierten Bezugshorizontes im homiletischen Viereck. D.h. eine liturgische Dimension sei in der digitalen Karfreitagspredigt nicht auszumachen. Diese Hypothese lässt sich z.B. im Hinblick auf die häufig musikalische Ausgestaltung der digitalen Predigt verneinen (vgl. *sda*⁵⁶). So ist vor allem der Paul-Gerhardt-Choral »Oh Haupt voll Blut und Wunden« in vielen digitalen Karfreitagspredigten omnipräsent und tritt in Rezeption und Verschränkung durch und mit der Predigt wie ein Verweis auf den traditionellen Karfreitagsgottesdienst in Erscheinung. Ferner versuchen viele Predigende dem Bezugshorizont ihrer ortsgebundenen Gemeinde treu zu bleiben und produzieren Formate, mit den jeweils etablierten liturgischen Elementen. Gleichwohl geht natürlich die gewohnte persönliche rituelle Erfahrbarkeit durch das reine Videoformat verloren, die liturgische Dimension ist daher oft nur im Sinne einer Erinnerung an bereits erlebte Gottesdienste zu verstehen.

Tatsächlich ist das Interesse der Zuschauer an den Personen der Predigenden mitunter als höher einzuschätzen, als das Interesse an der biblischen Botschaft. Dies ist z.B. an den Ausrichtungen einiger prominenter YouTube-Channel von Predigenden ersichtlich.¹⁵⁵ Nach der H₆ stellt die digitale Karfreitagspredigt überwiegend die Person der Predigenden über die Textgrundlage. Im Gegensatz zum Fokus auf den YouTube-Channel ist dies

¹⁵⁴Vgl. Beiträge von »Anders Amen« zu Karfreitag 2020 und 2021.

¹⁵⁵Vgl. z.B. BRÜCKNER, Theresa, Fotos von meinem Kind und Baby, 2021, URL: <https://youtu.be/kuApFDNz1vA> (besucht am 05.06.2021).

konkret bei der digitalen Karfreitagspredigt in der Untersuchung nicht feststellbar. Wohl gibt es eine Verschiebung des Schwerpunktes in dem Sinne, dass der Bezugshorizont der Person durch die Medienorientierung wichtiger wird. Es gibt mit der unbiblischen und der charismatischen Predigt in der Menge der betrachteten Beiträge sogar feststellbare Phänomene. Allerdings ist dennoch die absolute Mehrheit der Beiträge der biblischen Textgrundlage verpflichtet und damit kann die Hypothese widerlegt werden.

Wie sich zeigt ist bei vielen der betrachteten Beiträge wirklich festzustellen, dass ein starker Fokus auf die Wiederholung der Kreuzigungsgeschichte gelegt wird. Dies geschieht entweder lektorisch, narrativ oder dramaturgisch. Bei den Predigten, die sich an die Texte der Perikopenordnung halten, sowie bei einzelnen anderen Formaten ist dies jedoch nicht auszumachen. Die Hypothese H₇, wonach nur ein Vortrag der Kreuzigungsgeschichte erfolgt, kann daher nicht positiv beantwortet werden.

Es scheint so, als führe die digitale Situation zu kürzeren Beiträgen. Dabei ist festzustellen, dass sich die medienorientierten Predigenden darum bemühen konkrete zielgruppengerechte Formate zu produzieren. Der Fokus liegt, z.B. bei progressiven Predigten, auf einer Elementarisierung zugunsten der Botschaft. Das führt effektiv dazu, dass die digitale Karfreitagspredigt im Gesamten kürzer als eine vergleichbare präsentische Predigt ausfällt (H₈). Ferner lässt sich auch eine weitere Verkürzung der durchschnittlichen Videodauer im Betrachtungszeitraum, bezogen auf die gesamte Datenmenge, feststellen.

Hypothese H₉: Wenn Präsenzgottesdienste zu Karfreitag stattfinden, dann gibt es weniger Zugriffe im www. Die Problematik der Auswertbarkeit von Zugriffszahlen wurde schon weiter oben erläutert.¹⁵⁶ Die geneigten Gottesdienstbesucher werden darüber hinaus mit hoher Wahrscheinlichkeit, sobald dies die Umstände gestatten, wieder an einem präsentischen Gottesdienst teilnehmen. Andererseits ist ein gesteigertes Interesse an einzelnen Beiträgen 2021 festzustellen, obwohl Gottesdienste grundsätzlich unter Einhaltung hygienischer Auflagen stattgefunden haben.¹⁵⁷ Die Hypothese lässt sich also nicht beantworten.

Die Hypothese, wonach die Kommunikation im www grundsätzlich durch die distanzierte Situation leide, kann nicht bestätigt werden. Am digitalen Format der Karfreitagspredigt leidet die dramaturgische Dimension der Predigt. Die Überlegung hinter der Hypothese ist die, dass es bei der digitalen Predigt leicht zu einem unpersönlichen Referat

¹⁵⁶Vgl. Erläuterungen zur möglichen Beantwortung von Hypothese H₄.

¹⁵⁷Vgl. z.B. die Zugriffszahlen der Beiträge von »Anders Amen« zu Karfreitag 2020 (11540) und 2021 (16445).

oder einer bloßen Verlesung kommen könnte. Dass die Unmittelbarkeit der Kanzelrede und vor allem deren dramaturgische Dimension sich also nicht in der digitalen Karfreitagspredigt wiederfinden lassen würde. Allerdings kann nicht pauschal festgestellt werden, dass digitalen Karfreitagspredigten die dramaturgische Dimension der Predigt fehlt. Im Gegenteil, gerade durch die Medienorientierung bekommt die dramaturgische Gestaltung einer Predigt immense Wichtigkeit. Nur durch die anschauliche Ausgestaltung der Predigt wirkt diese erst lebendig. Anhand der Typen der avantgardistischen und der progressiven Predigt zeigt sich, dass dies in Teilen der untersuchten Predigten beherzigt wird. Auch in einzelnen Predigten der anderen Typen der digitalen Karfreitagspredigt sind dramaturgische Elemente wahrnehmbar vorhanden. Die Hypothese H_{10} kann also mit Verweis darauf entkräftet werden.

7.5.1 Zusammenfassung der Antworten

Die möglichen Antworten auf die Hypothesen H_{1-10} finden sich in der nachstehenden Tabelle 2 zusammengefasst.

Mögliche Antworten auf die Hypothesen H_{1-10}	
Hypothese	Ergebnis
H_1 : Medium	wahr
H_2 : Reaktionismus	falsch
H_3 : Absolute Gemeindeorientierung	falsch
H_4 : Nachlassendes Interesse	nicht beantwortbar
H_5 : Keine Liturgie im www	falsch
H_6 : Person statt Evangelium	falsch
H_7 : Keine wirkliche Predigt	falsch
H_8 : Elementarisierung	wahr
H_9 : Nur Notlösung	nicht beantwortbar
H_{10} : Reine Vorträge	falsch

Tabelle 2: Mögliche Antworten auf die Hypothesen H_{1-10}

8 Fazit

Im Jahr 2021 jährt sich die »Entführung« Luthers, nach dem Wormser Reichstag, auf die Wartburg, zum fünfhundertsten Mal. In seinem Exil auf der Wartburg begann Martin Luther die Übersetzung der Bibel aus den Ursprachen ins Deutsche. Dabei sollte sich seine Entscheidung bei der Übersetzung »der Mutter im Hause, [... den] Kinder[n] auf der Gasse, [...dem] einfachen Mann auf dem Markt [...] auf das Maul [zu] sehen«¹⁵⁸ als epochal herausstellen.

Zwar gab es schon zuvor Übersetzungen, bis zum Jahr 1518 waren bereits 14 hochdeutsche und 4 niederdeutsche Übersetzungen erschienen,¹⁵⁹ aber Luthers Übersetzung setzte sich u.a. aus dem genannten Grund von allen Vorgängern ab. Zweifelsohne lag das neben Luthers Qualität als Dolmetscher eines tatsächlich gesprochenen Deutsch auch an der technischen Errungenschaft der damaligen Zeit, dem Buchdruck mit beweglichen Lettern.¹⁶⁰ Natürlich wirkte die Reformation ebenso beflügelnd auf das sich erneuernde Verlagswesen, wie es umgekehrt der Fall war.¹⁶¹

Mit den Entwicklungen der digitalen Revolution in Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft etc. befindet sich die Menschheit im 21. Jahrhundert in einer vergleichbaren Zeitenwende. Im Sinne des Reformators heißt es also heutzutage dem Volk aufs »digitale Maul« zu schauen und Sprachmächtigkeit in den neuen Medien zu entwickeln.

Das www ist der Ort an dem die Gemeinde, respektive eine Öffentlichkeit, zusammenkommt um u.a. das Wort Gottes zu hören. In den Medien sind kirchliche Angebote nur ein Teil eines breitgefächerten, von Medienschaffenden dominierten pluralen religiösen Marktes.¹⁶² Das www ist gerade kein hermetisch abgeriegelter Raum, vergleichbar mit einem kirchlichen Sonntagsgottesdienst, sondern viel eher vergleichbar mit der Agora einer altgriechischen Polis (vgl. Apg 17,22–31). Damit rückt natürlich die digitale Predigt ins absolute Zentrum kirchlicher Aktivität in den neuen Medien.¹⁶³

Um den Kreis zum lutherschen Ansatz zu schließen, gilt es darum im Sinne einer Übersetzungsleistung aus den biblischen Ursprachen in die »Koine« der digitalen Welt

¹⁵⁸LUTHER, Martin: D. Martin Luthers Werke, Weimar, (ND 1983), 2007, 632-646.

¹⁵⁹Vgl. BRECHT, Martin: Martin Luther. Bd. 2: Ordnung und Abgrenzung der Reformation 1521-1532, Stuttgart 1986, 53.

¹⁶⁰Vgl. KAUFMANN, Thomas: „Ohne Buchdruck keine Reformation“?, in: Buchdruck und Buchkultur im Wittenberg der Reformationszeit, hrsg. v. Stefan Oehmig, Leipzig 2015, 13–34, hier 13 ff.

¹⁶¹Vgl. ebd.

¹⁶²Vgl. GRÄB: Predigtlehre, 173.

¹⁶³Vgl. SCHWIER: Digitale Gottesdienste. Kairos zur erneuerten Predigt.

zu übersetzen. Die digitale Predigt, im Allgemeinen, ist an eine bestimmte Öffentlichkeit zu richten und dabei deren Sprache zu sprechen.¹⁶⁴ Digitale Karfreitagspredigt, im besonderen, bietet durch ihre außergewöhnliche Thematik und der ihr innewohnenden Bildgewaltigkeit die Möglichkeit, aus dem Chaos der Inhalte im www herauszuragen und das zu ermöglichen, worum es geht: Kommunikation des Evangeliums (ERNST LANGE).¹⁶⁵

Die Frage nach den Unterschieden der digitalen Karfreitagspredigt zum Forschungsstand war die Herausforderung dieser Arbeit. Dazu erfolgte zunächst eine Literaturrecherche im Hinblick auf den Forschungsstand zur digitalen Verkündigung. Hier zeigte sich, dass sich, seit der empirischen Wende in der Homiletik, der Fokus zunehmend diversifiziert hat. Der Bezugshorizont der Person der Predigenden in der Predigt, der mit der Überwindung der Absage an das »Ich« auf der Kanzel durch die Dialektische Theologie entwickelt wurde, war ein erster Schritt hin zum modernen Verständnis der Homiletik. Nach der Ausbildung des homiletischen Vierecks war dann vor allem die Entdeckung der dramaturgischen Dimension für die digitale Verkündigung bedeutend. Anhand des Forschungsstands wurde ersichtlich, dass das Medium als ein weiterer Bezugshorizont in der digitalen Verkündigung zu finden sein könnte.

Die Feldforschung bestätigte die Vermutung der nötigen Medienorientierung in der digitalen Karfreitagspredigt und machte den medialen Bezugshorizont mess- und sichtbar. Bei der Betrachtung wurde der mediale Bezugshorizont bei der Analyse der Predigten berücksichtigt und, um die Erkenntnisse der Forschung im Hinblick auf die anderen Bezugshorizonte nicht zu vernachlässigen, eine Analysemethode entwickelt, die alle Bezugshorizonte fokussiert. Die qualitative Analyse in Form einer Betrachtung wurde mithilfe eines computergestützten Datenbanksystems quantitativ unterstützt.

In der Analyse stellte sich nicht nur heraus, dass das Medium tatsächlich als Bezugshorizont der digitalen Predigt bedeutsam ist. Es ließ sich auch eine ausschnittsweise Momentaufnahme der digitalen Verkündigung an Karfreitag festhalten. Hierbei konnte zwar kein letztgültiges einheitliches Profilbild für alle digitalen Karfreitagspredigten ermittelt werden, jedoch eine typenorientierte Segmentierung der untersuchten Predigten 2020/2021. Dadurch, dass die absolute Mehrheit der Predigten schlichtweg auf die

¹⁶⁴Vgl. DEBUS, Gerhard et.al: Thesen zur Predigtanalyse, in: Die Predigtanalyse als Weg zur Predigt, hrsg. v. Rudolf Bohren und Klaus-Peter Jörns, Tübingen 1989, 55–61, hier 55.

¹⁶⁵Vgl. GRÄB, Wilhelm: Kommunikation des Evangeliums. Religionstheologische Ansichten und Anfragen, in: Kommunikation des Evangeliums. Leitbegriff der praktischen Theologie, hrsg. v. Michael Domsgen (Arbeiten zur praktischen Theologie 57), Leipzig 2014, 61–74, hier 61.

Umstände der Pandemie 20/21 reagierte, diese darüberhinaus vor allem auf eine Übertragung der gewohnten Formate in die neuen Medien abzielte, zeigt sich die Handlungsanforderung der neuen Situation. Diejenigen Typen der Untersuchung, welche es schafften herausragende Formate für eine digitale Situation zu produzieren, wobei kein Bezugshorizont so stark betont wurde, dass der Beitrag darunter leidet, unterscheiden sich in der Herangehensweise maßgeblich im Bezugshorizont der Gemeinde von den anderen Beiträgen. Entweder weil sie es schafften die Ansprüche der eigenen Gemeinde um die der digitalen Welt zu erweitern oder weil der Beitrag von vorneherein für eine digitale Gemeinde konzipiert wurde.¹⁶⁶

Die untersuchten Formate deuteten darauf hin, dass es bei denjenigen Formaten, die dem Medium gerecht werden wollten, zu einer Verdichtung und Elementarisierung der inhaltlichen Aussagen der Predigt kommt. Das wirkt sich vor allem auf die durchschnittliche Länge der Beiträge aus, welche sich im Betrachtungszeitraum verkürzt hat.

Nach dem Gegenüberstellen von Literaturrecherche und Feldforschung ist also vor allem eines klar: Die digitale Verkündigung steckt noch in den Kinderschuhen. Es gibt durchaus Trends und Predigende, die gezielt eine Verkündigung in den neuen Medien anstreben, diese sind allerdings noch in der Unterzahl. Die meisten Formate in der Untersuchung ließen zwar eine gewisse Medienorientierung erkennen und erahnen, blieben jedoch im Großen und Ganzen der »analogen« Predigt verhaftet. Ob dies aus Erfurcht vor der Karfreitagspredigt passierte, auf mangelnde Erfahrung mit dem Umgang mit den neuen Medien zurückzuführen oder der vermeintlichen Erwartungshaltung der eigenen Gemeinde geschuldet ist, konnte nicht herausgefunden werden. Möglicherweise beschäftigt sich aber eine zukünftige Studie mit diesen Fragen.

Die digitale Karfreitagspredigt unterscheidet sich in ihrer Berücksichtigung des medialen Bezugshorizontes, ihrer Gemeindeorientierung an der digitalen Situation sowie ihrer Reduktion auf das Wesentliche der Verkündigung, den biblischen Inhalt, von ihrem analogen Pendant. Dabei führt der homiletische Forschungsstand an die digitalen Verkündigung heran, ihn gilt es in der digitalen Situation der Zukunft nicht aus den Augen zu verlieren.

¹⁶⁶Vgl. 7.3.4 Avantgardistische Predigt und 7.3.5 Progressive Predigt.

Literaturverzeichnis

Die bibliographischen Abkürzungen orientieren sich an: »Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete« von Siegfried M. Schwertner, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin/Boston 2014.

Quellenverzeichnis

ENGEMANN, Wilfried: Einführung in die Homiletik, Stuttgart³2020.

GALL, Sieghard / SCHWIER, Helmut: Predigt hören im konfessionellen Vergleich (Heidelberger Studien zur Predigtforschung Bd.2), Berlin, Münster 2013.

GRÄB, Wilhelm: Kommunikation des Evangeliums. Religionstheologische Ansichten und Anfragen, in: Kommunikation des Evangeliums. Leitbegriff der praktischen Theologie, hrsg. v. Michael Domsgen (Arbeiten zur praktischen Theologie 57), Leipzig 2014, 61–74.

Ders.: Predigtlehre: Über religiöse Rede, Göttingen 2013.

GRÖZINGER, Albrecht: Homiletik (Lehrbuch Praktische Theologie), Gütersloh 2008.

HERMELINK, Jan et.al.: Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017.

NICOL, Martin: Einander ins Bild setzen: Dramaturgische Homiletik, Göttingen²2005.

NICOL, Martin / DEEG, Alexander: Im Wechselschritt zur Kanzel: Praxisbuch Dramaturgische Homiletik, Göttingen²2013.

Onlinequellen

ALLER, Nicola, Meditation zum Karfreitag 2021, 2021, URL: <https://youtu.be/r17juad10kY> (besucht am 18.05.2021).

BALZER, Holger, Andacht zum Karfreitag - mit Pfarrer Holger Balzer, 2020, URL: <https://youtu.be/uFn79d89UhA> (besucht am 18.05.2021).

BALZER, Holger, Videoandacht Karfreitag 02.04.2021, 2021, URL: https://youtu.be/a_eanq5vpqM (besucht am 18.05.2021).

BÄTZING, Georg et.al., Karfreitags-Liturgie aus dem Limburger Dom, 10. April 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/sFsQYLbhFfY> (besucht am 17.05.2021).

BÄTZING, Georg et.al., Livestream an Karfreitag aus dem Limburger Dom, 2021, URL: <https://youtu.be/5qz1hxzF01w> (besucht am 17.05.2021).

Literaturverzeichnis

- BERNARDY, Nicole, Online-Predigt der EmK Minden zum Karfreitag, 10.04.2020., 2020, URL: <https://youtu.be/Cwb2k-sBmZg> (besucht am 19. 05. 2021).
- BURGER, Senta-Victoria, Die Beweinung Christi - Gottesdienst zu Karfreitag 2021, 2021, URL: <https://youtu.be/FFRkaWffuKA> (besucht am 17. 05. 2021).
- DAU-SCHMIDT, Jörn-Detlef, Karfreitag Gottesdienst 10.04.2020, 2020, URL: <https://youtu.be/owN9nbQqzuw> (besucht am 19. 05. 2021).
- ELIAS, Christian, Karfreitag 2021 an der Klagemauer, 2021, URL: <https://youtu.be/BuqA18jNrnM> (besucht am 17. 05. 2021).
- ENGEL, Gunnar, Am Kreuz // Wohnzimmerkirche Karfreitag 2021, 2021, URL: <https://www.youtube.com/watch?v=PvyXFxpQeg> (besucht am 17. 05. 2021).
- ENGEL, Gunnar, Das Kreuz: Andacht zur Sterbestunde, 2020, URL: https://www.youtube.com/watch?v=s_eEtMKd5uQ (besucht am 17. 05. 2021).
- FLANZ, Julia, Er trug unsere Krankheit und Schuld - Predigt an Karfreitag 2021, 2021, URL: <https://youtu.be/yfxrm9Wpkg0> (besucht am 18. 05. 2021).
- FLANZ, Oliver, Die Dornen der Corona - Predigt zu Mt 27,27-31 - Karfreitag 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/uKzfUFUBF5M> (besucht am 18. 05. 2021).
- FRANZ, Matthias, Andacht zum Karfreitag, 2020, URL: <https://youtu.be/ND9o44ZzR-o> (besucht am 18. 05. 2021).
- FRANZ, Matthias, Karfreitag mit a-capella Gesang, 2021, URL: <https://youtu.be/B9zo0Ay9Y-U> (besucht am 18. 05. 2021).
- FRIEDRICH, Benedikt, Corona Karfreitag 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/uwXzQz-Q8tpU> (besucht am 18. 05. 2021).
- FRIEDRICH, Benedikt, Heiliges-Grab und unser Leben: meditativ - anregend - musikalisch unterlegt, 2021, URL: <https://youtu.be/-fUnv4gAsk4> (besucht am 18. 05. 2021).
- GANGI, Graziano, KARFREITAG 2020 | ONLINE EXPERIENCE | ALIVE CHURCH, 2020, URL: <https://youtu.be/aeMXf1beY2o> (besucht am 17. 05. 2021).
- GIENKE, Matthias, #DigitaleNordkirche - Karfreitag 2020 aus der Menkiner Kirche/Brüssow, 2020, URL: <https://youtu.be/In04QIwF5IE> (besucht am 18. 05. 2021).
- GIENKE, Matthias, Kirchenführung in Bröllin, Woddow, Wollschow, Battin und Trampe zu Ostern, 2021, URL: <https://youtu.be/UNUpDW11CQ> (besucht am 18. 05. 2021).

Literaturverzeichnis

- GÖRING, Lilli, Andacht am Karfreitag 2021, 2021, URL: <https://youtu.be/tekeiKRVpSY> (besucht am 17. 05. 2021).
- GRAMS, Zochen / ROSENZWEIG, Christian / MEYER, Simon, Karfreitag 2021, 2021, URL: <https://youtu.be/NU0iah950c4> (besucht am 17. 05. 2021).
- GRAUL, Harald, Online-Gottesdienst am Karfreitag mit Pfarrer Alfred Spekker und Pfarrer Harald Graul, 2021, URL: https://youtu.be/Z_PuF-NT2fg (besucht am 18. 05. 2021).
- HÄUBLER, Siegfried, KARFREITAG | Evangelische Kirchengemeinde Reichenbach | Online-Gottesdienst vom 10.04.2020, 2020, URL: <https://youtu.be/9FrDdsZ9KI0> (besucht am 19. 05. 2021).
- HELM, Luise, Karfreitag 2021 - #34, 2021, URL: <https://youtu.be/qqJLgw6xtTY> (besucht am 17. 05. 2021).
- HENNINGER, Martin, Die Kreuzigung Jesu - ein grausames Ende. Wofür?, 2020, URL: <https://youtu.be/FKg0F1SI1WU> (besucht am 18. 05. 2021).
- HENNINGER, Martin et.al., Wen Jesus lieb hat. Das Karfreitags Interview mit Johannes. Karfreitag, den 2. April 2021, 2021, URL: <https://youtu.be/dJ8SWvWm6I8> (besucht am 18. 05. 2021).
- HILLJE-VON BOTHMER, Natascha, Karfreitag 2021, 2021, URL: https://youtu.be/QJsTHRmE_8Q (besucht am 17. 05. 2021).
- HOHL, Bernhard, Das Kreuz | Bernhard Hohl | Online Predigt, 2020, URL: <https://youtu.be/aCnvMs9pFAY> (besucht am 19. 05. 2021).
- HOOPS, Oliver / WALZ, Luisa et.al., Impuls zu Karfreitag, 2021, URL: <https://youtu.be/UIeaK2Qnj0Y> (besucht am 17. 05. 2021).
- HOOPS, Oliver et.al., abgrundtief - Jugendgottesdienst an Ostern, 2020, URL: <https://youtu.be/VfgkFnDIJKo> (besucht am 17. 05. 2021).
- HOUSTON, Brian et.al., 10.04. | KARFREITAG ONLINE GOTTESDIENST | HILLSONG GERMANY, 2020, URL: <https://youtu.be/GojJ-bqFN90> (besucht am 18. 05. 2021).
- HUBER, Siegfried, Predigt Karfreitag 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/jDYBsDhdE-P4> (besucht am 19. 05. 2021).
- HUMBERT, Claus, Karfreitag 2021, 2021, URL: <https://youtu.be/rEGLXoe4YsM> (besucht am 17. 05. 2021).

Literaturverzeichnis

- JUNG, Wolfgang, Karfreitag 2020, 2020, URL: https://youtu.be/_uUrRrFSGVc (besucht am 17. 05. 2021).
- KAPLICK, Eva-Maria, Videopredigt am Karfreitag 2021 | Nikodemuskirche Nürnberg, 2021, URL: https://youtu.be/EQm72N7_5Zo (besucht am 18. 05. 2021).
- KLEINERT, Marcus, Gottesdienst aus Hungen an Karfreitag 2021, 2021, URL: https://youtu.be/QTfhK5N6_EU (besucht am 17. 05. 2021).
- KOPPEHL, Elisabeth, Karfreitag 2021 - Gottesdienst aus der Jakobi Kirche zu Luckenwalde mit Elisabeth Koppehl und Team, 2021, URL: <https://youtu.be/5pEsuHOPAUk> (besucht am 17. 05. 2021).
- KORSEN, Detlef, Gottesdienst zum Karfreitag 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/C55yrDdh0Eo> (besucht am 17. 05. 2021).
- KORSEN, Detlef / KLUBMANN, Petra / HEINEMEYER, Marc, Gottesdienst zum 02.04.2021 (Karfreitag), 2021, URL: <https://youtu.be/xsp1rxst7kk> (besucht am 17. 05. 2021).
- KRAFT, Daniel, "Gekreuzigt"- Online Predigt der FeG Ettlingen vom 10. April 2020 (Karfreitag), 2020, URL: <https://youtu.be/zVMbRIQWKw0> (besucht am 19. 05. 2021).
- KRAUB, Stefanie, Andacht zum Karfreitag - 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/IhD0C57te-s> (besucht am 19. 05. 2021).
- KULAWIK, Cornelia, Gedanken zum Karfreitag 2021, Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik, 2021, URL: <https://youtu.be/RgtHGYYZOPM> (besucht am 17. 05. 2021).
- KUNZ, Dirk, Das Schweigen Gottes als Jesus am Kreuz hing!, 2020, URL: <https://youtu.be/iHnMgVbIYbE> (besucht am 19. 05. 2021).
- KUNZ, Michael, Online-Predigt Karfreitag 10.04.2020, 2020, URL: <https://youtu.be/0h4Bd2Mdrhg> (besucht am 19. 05. 2021).
- KUTTLER, Otto, Predigt Karfreitag 2020 Wort und Musik, 2020, URL: <https://youtu.be/N66o9KcAiy0> (besucht am 19. 05. 2021).
- LAU, Angela, Karfreitag 2021 aus Collmen, 2021, URL: https://youtu.be/ab_vAoW01Zs (besucht am 17. 05. 2021).
- LAUTERBACH, Stefanie, Andacht zur Todesstunde Jesu - Karfreitag 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/F-pPGZQ-KrM> (besucht am 18. 05. 2021).

Literaturverzeichnis

- LEINWEBER, Susanne et.al., Karfreitags-Gottesdienst aus Mühlbach, 2021, URL: <https://youtu.be/MTthw-T1KJY> (besucht am 17. 05. 2021).
- MEYER, Philipp, Abendgebet aus Maria Laach Karfreitag 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/YXuFRUGfV0c> (besucht am 18. 05. 2021).
- MEYER, Philipp, Abendgebet aus Maria Laach Karfreitag 2021, 2021, URL: https://youtu.be/Cj1f5uXg_yQ (besucht am 18. 05. 2021).
- MÖRING, Christian / HAHNEMANN, Günther, Karfreitag 2021 in der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, 2021, URL: https://youtu.be/zJJWD_qoVJc (besucht am 18. 05. 2021).
- PENNING, Gunnar, Gottesdienst am Karfreitag 2021, 2021, URL: <https://youtu.be/DCOFSMJnYkY> (besucht am 17. 05. 2021).
- PIASETZKI, Cornelius, Das raue Kreuz - Karfreitag 2021, 2021, URL: <https://youtu.be/pQYY6i7mFcw> (besucht am 17. 05. 2021).
- PIPER, Axel, Andacht Karfreitag 2021 von Regionalbischof Axel Piper, 2021, URL: <https://youtu.be/h23WMVbtPoM> (besucht am 17. 05. 2021).
- PRATL-ZEBINGER, Marianne, Videogottesdienst zum Karfreitag 2020, 2020, URL: https://youtu.be/p3-rwF_3ktI (besucht am 18. 05. 2021).
- RADTKE, Ellen / RADTKE, Stefanie, 76.000 letzte Worte! Gedenken der Coronatoten - Karfreitag || Impuls #6, 2021, URL: <https://www.youtube.com/watch?v=hIgMMjYswkY> (besucht am 17. 05. 2021).
- RADTKE, Ellen / RADTKE, Stefanie, Karfreitag || Impuls #4, 2020, URL: <https://www.youtube.com/watch?v=J4qyRK-UVhc> (besucht am 17. 05. 2021).
- REHRMANN, Thomas, Sofagottesdienst zum Karfreitag 2021 auf dem Ev. Friedhof Wülfrath, 2021, URL: <https://youtu.be/m279gQ4YcxI> (besucht am 17. 05. 2021).
- REICHENBACHER, Birgit, Andacht zum Karfreitag 2020 in der Christophoruskirche, Zorneiding., 2020, URL: <https://youtu.be/781v7qtKj48> (besucht am 19. 05. 2021).
- ROETZ-MILLON, Inga, Karfreitag 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/A54Zh80gqa0> (besucht am 18. 05. 2021).
- ROETZ-MILLON, Inga / BAUMERT, Christophorus, ökumenische Karfreitagsandacht, 2021, URL: <https://youtu.be/EbfJ6G6U6Kk> (besucht am 18. 05. 2021).

Literaturverzeichnis

- SCHARNOWSKI, Stefan et.al., Karfreitagsandacht, 2020, URL: <https://youtu.be/J2JNyt1dLhU> (besucht am 19. 05. 2021).
- SCHUFFENHAUER, Markus, Der Knecht | Karfreitag 2021, 2021, URL: https://youtu.be/_1sS49S01EQ (besucht am 18. 05. 2021).
- SCHÜMANN, Sabine, Gedanken zum Karfreitag 2021, 2021, URL: <https://youtu.be/aH-dIaGaHW0> (besucht am 17. 05. 2021).
- SPRINGHART, Heike, Karfreitag 2020 Johannesgemeinde Pforzheim mit Pfarrerin Heike Springhart, 2020, URL: <https://youtu.be/3qCRwiY8d9I> (besucht am 17. 05. 2021).
- SPRINGHART, Heike, vollbracht - Karfreitag 2021 Johannesgemeinde Pforzheim mit Pfarrerin Heike Springhart, 2021, URL: <https://youtu.be/qjWVM6U3ZTY> (besucht am 17. 05. 2021).
- VON STEMM, Susanne, Karfreitag 2021, 2021, URL: https://youtu.be/uxp_iUZy9Cs (besucht am 17. 05. 2021).
- TRAPPE, Christian, Gottesdienst Karfreitag 2021, 2020, URL: <https://youtu.be/1HHmweU4f7A> (besucht am 19. 05. 2021).
- URSACHE, Eli et.al., 02.04. | KARFREITAG | HILLSONG GERMANY, 2021, URL: https://youtu.be/t_VSQGNP3SU (besucht am 18. 05. 2021).
- VACKER, Hiltrud, Karfreitag 2021, 2021, URL: <https://youtu.be/-Snxuoek0I> (besucht am 17. 05. 2021).
- VOLKMANN, Thomas / SCHWESIG, Dietmar / MADER, Rudolf, Livestream-Gottesdienst zum Karfreitag 2020, 2020, URL: https://youtu.be/k5_P0YWwNg0 (besucht am 18. 05. 2021).
- WEBER, André, Karfreitag Andacht, 2021, URL: <https://youtu.be/MnIRZ4g4Kio> (besucht am 19. 05. 2021).
- WEBER, Martin, Mit(t)gedacht- Andacht und Gebet zum Karfreitag 2021 aus dem Stadtwald Allstedt, 2021, URL: <https://youtu.be/SdBjpkkfbSY> (besucht am 17. 05. 2021).
- WEBER, Siegfried, Corona Online Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl aus Karlsruhe-Knielingen am 10. April 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/umltjt1i0sI> (besucht am 19. 05. 2021).
- WIESE, Thorsten, Evangelischer Gottesdienst Nordstrand-Odenbüll 10.4.20, 2020, URL: <https://youtu.be/WTV0Daw8Ctc> (besucht am 19. 05. 2021).

WNENDT, Dirk, Predigt zum Karfreitag 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/HTM9s2n-Cdf0> (besucht am 19. 05. 2021).

ZASTROW, Ulf, Andacht zum Karfreitag 2020, 2020, URL: <https://youtu.be/uiWqXaT-Ya3Q> (besucht am 19. 05. 2021).

ZEHENDER, Michael, Karfreitag 2020, 2020, URL: https://youtu.be/13km4g-_wmU (besucht am 17. 05. 2021).

ZEHENDER, Michael, Kreuzweg - Kreuzigung und Tod Jesu, 2021, URL: <https://youtu.be/5vg-WDjGAoI> (besucht am 17. 05. 2021).

Sekundärliteratur

BARTH, Karl: Die Kirchliche Dogmatik, Bd. I/1, Zürich 1979.

BOHREN, Rudolf: Die Predigtanalyse als Weg zur Predigt, Tübingen 1989.

BRECHT, Martin: Martin Luther. Bd. 2: Ordnung und Abgrenzung der Reformation 1521-1532, Stuttgart 1986.

DEBUS, Gerhard et.al: Thesen zur Predigtanalyse, in: Die Predigtanalyse als Weg zur Predigt, hrsg. v. Rudolf Bohren und Klaus-Peter Jörns, Tübingen 1989, 55–61.

ENGEL, Gunnar: Follower. Wie Gott dein Leben verändert, wenn du ihn lässt, Holzgerlingen 2020.

FRIELINGSDORF, Herbert et.al.: Einfache IT-Systeme, Köln 2006.

KAUFMANN, Thomas: „Ohne Buchdruck keine Reformation“, in: Buchdruck und Buchkultur im Wittenberg der Reformationszeit, hrsg. v. Stefan Oehmig, Leipzig 2015, 13–34.

KINNERT, Diana / BIELEFELD, Marc: Die neue Einsamkeit. Und wie wir sie als Gesellschaft überwinden können, Hamburg 2021.

KNORRE, Susanne / MÜLLER-PETERS, Horst / WAGNER, Fred: Die Big-Data-Debatte. Chancen und Risiken der digital vernetzten Gesellschaft, Wiesbaden 2020.

LUTHER, Martin: D. Martin Luthers Werke, Weimar, (ND 1983), 2007.

MEIER, Friedhelm / FERNAU, Sandra: Smart Church mit analogen Ankern? Eine Studie zur Digitalisierung in Kirche und Kirchengemeinden aus der perspektive evangelischer Pfarrpersonen, Speyer 2020.

MÖLLER, Christian: Lehre vom Gemeindeaufbau Band 1. Konzepte - Programme - Wege, Göttingen²1987.

Ders.: Lehre vom Gemeindeaufbau Band 2. Durchblicke - Einblicke - Ausblicke, Göttingen 1990.

OEMING, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt⁴2013.

SCHWORM, Ernst: Kusel. Geschichte der Stadt, Kusel 1987.

SLOTERDIJK, Peter: Den Himmel zum Sprechen bringen. Über Theopoesie, Berlin 2020.

STENGEL, Oliver / VAN LOOY, Alexander / WALLASCHKOWSKI, Stephan: Digitalzeitalter - Digitalgesellschaft. Das Ende des Industriezeitalters und der Beginn einer neuen Epoche, Wiesbaden 2017.

UNION EVANGELISCHER KIRCHEN UND VEREINIGTE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE DEUTSCHLANDS IM KIRCHENAMT DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND (Hrsg.): Evangelisches Gottesdienstbuch. Agende für die Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (UEK) und für die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD). Nach der »Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder« (2018) überarbeitete Fassung, Leipzig 2020.

WELKER, Michael: Schleiermacher – Denker über die Moderne hinaus, in: Ruperto Carola 3 (1997).

Sekundäre Onlinequellen

BRÜCKNER, Theresa, Fotos von meinem Kind und Baby, 2021, URL: <https://youtu.be/kuApFDNz1vA>= (besucht am 05.06.2021).

GEMEINSCHAFTSWERK EV. PUBLIZISTIK GMBH, yeet - das evangelische Contentnetzwerk, 2021, URL: <https://yeet.evangelisch.de/> (besucht am 04.05.2021).

GEMEINSCHAFTSWERK EV. PUBLIZISTIK GMBH, ZDF Fernsehgottesdienst, 2021, URL: <https://www.zdf.fernsehgottesdienst.de/> (besucht am 19.05.2021).

GOLDNER, Lisa, Social Media-Kanäle für Unternehmen. Die 10 wichtigsten Plattformen 2021, 29. Sep. 2020, URL: <https://www.gruender.de/online-marketing/social-media-kanale/> (besucht am 03.05.2021).

KAINZ, Constanze, Influencer im Namen des Herrn, 26. Aug. 2019, URL: <https://www.zeit.de/campus/2019-08/soziale-netzwerke-kirche-pastoren-christliche-influencer> (besucht am 03.05.2021).

- OBAMA, Barack et.al., Reverend Clementa Pinckney Funeral Service, 26. Juni 2015, URL: <https://t1p.de/obama-2015> (besucht am 06. 05. 2021).
- PAPASABBAS, Lena et.al., Dossier: Megatrend Individualisierung, 2020, URL: <https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrend-individualisierung/> (besucht am 26. 05. 2021).
- SCHWIER, Helmut, Digitale Gottesdienste. Kairos zur erneuerten Predigt, 2020, URL: <https://youtu.be/pUBfAIXA4Ao> (besucht am 03. 05. 2021).
- SOULAIMAN, Maria et.al., Evangelischer Gottesdienst zum Karfreitag, 2021, URL: <https://t1p.de/ard-2021> (besucht am 19. 05. 2021).
- STRACK, Christoph, Kirche: viele Austritte, Bedeutung schwindet, 2021, URL: <https://p.dw.com/p/3rIjp> (besucht am 05. 06. 2021).
- TIKTOK TECHNOLOGY LIMITED, TikTok Hilfe-Center, 2021, URL: <https://support.tiktok.com/de/using-tiktok/creating-videos/camera-tools> (besucht am 03. 05. 2021).
- TWITTER, INC., Twitter: Hilfe-Center, 2021, URL: <https://help.twitter.com/de/using-twitter/how-to-tweet> (besucht am 03. 05. 2021).
- ZEHENDER, Michael, Der Luthermoment auf dem Lutherweg - Mittwochsgedanken im Lockdown, 2021, URL: https://youtu.be/aY0dc1_SPRA (besucht am 19. 05. 2021).

Hilfsmittel

- BIBELGESELLSCHAFT, Deutsche (Hrsg.): Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, Stuttgart 2017.
- ELLIGER, Karl / RUDOLPH, Wilhelm (Hrsg.): Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart⁵19-97.
- KEMPER, Alfons / EICKLER, André: Datenbanksysteme. Eine Einführung, München⁵2004.
- KUNKEL, Melanie et.al.: Duden - Deutsches Universalwörterbuch. Das umfassende Bedeutungswörterbuch der deutschen Gegenwartssprache, Berlin⁹2019.
- KUNKEL-RAZUM, Kathrin et.al.: Duden - die deutsche Rechtschreibung. Auf der Grundlage der aktuellen amtlichen Rechtschreibregeln, Berlin²⁸2020.
- STRUTWOLF, Holger et.al. (Hrsg.): Novum Testamentum Graece. griechisch-deutsch, Stuttgart²⁸2017.

Abbildungsverzeichnis

1	Homiletisches Pentagon	19
2	Predigtanalyse nach der Pentalpha-Methode	21
3	Balkendiagramm Typisierung	33
4	Entity-Relation-Modell der Datenbank der Predigtanalyse	52

Tabellenverzeichnis

1	Ergebnisse der Analyse	26
2	Mögliche Antworten auf die Hypothesen H_{1-10}	37
3	Beiträge der Analyse	69

Eidesstattliche Versicherung

ERKLÄRUNG

Ich gebe hiermit die eidesstattliche Erklärung ab,

dass ich meine Masterarbeit zum Thema:

"Die digitale Karfreitagspredigt untersucht an ausgewählten Beispielen 2020/2021"

1. selbstständig angefertigt,
2. keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und
3. alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Textstellen als solche kenntlich gemacht habe.

Heidelberg, den 17. Juni 2021

(Unterschrift der Kandidatin/ des Kandidaten)

Anhang

Im Anhang finden sich die Informationen der bei der Arbeit zur Predigtanalyse verwendeten Datenbankrealisierung. Dabei werden die einzelnen Tabellenfelder mit jeweiligem Datentypen¹⁶⁷ angegeben sowie die Relationen der Tabellen zueinander.

Datenbankmodell

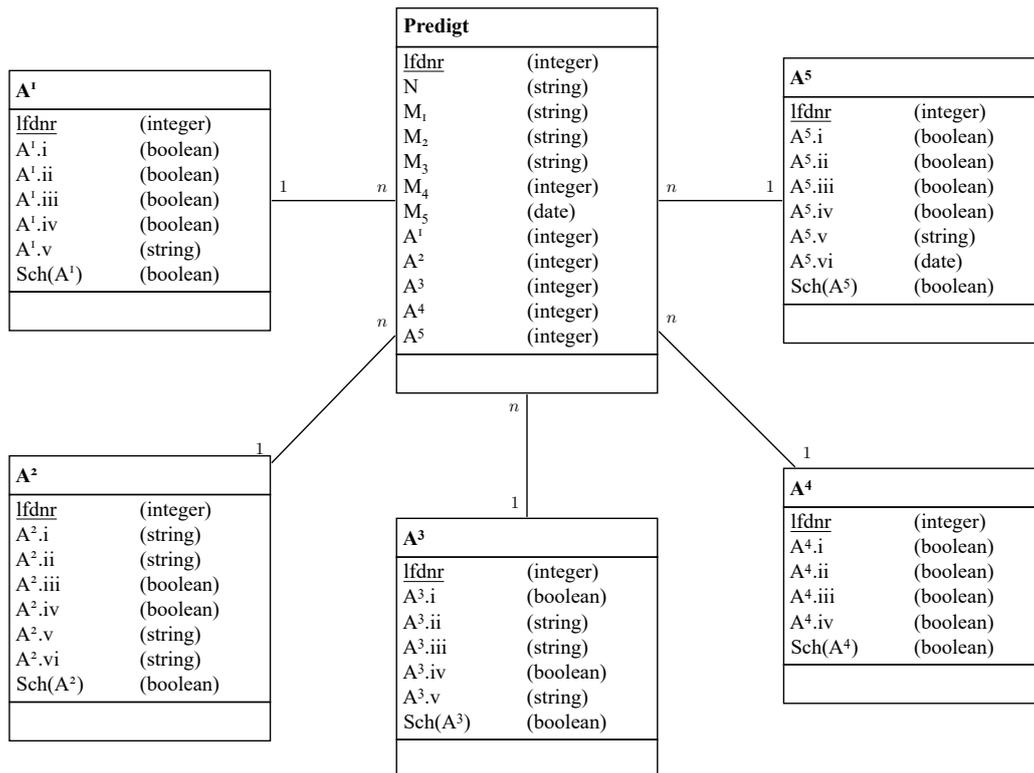


Abbildung 4: Entity-Relation-Modell der Datenbank der Predigtanalyse

¹⁶⁷Ganzzahl = integer, Ja/Nein-Wert = boolean, Text = string und Datum bzw. Zeitstempel = date.

Datenbankanfragen

Nachfolgend finden sich die Anfragen der Analyse in »Structured Query Language« (SQL).

Medienbewusstheit (*sda*¹)

```
SELECT COUNT(A5.iv)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A5 WHERE A5.iv <> 0;
```

Medienschwerpunkt bei Medienbewusstheit (*sda*²)

```
SELECT COUNT(Sch(A5))·100/ (SELECT COUNT(A5.iv) FROM A5 WHERE A5.iv <> 0)
AS Prozentsatz FROM A5 WHERE Sch(A5) <> 0 AND A5.iv <> 0;
```

Medienorientierte Predigt (*sda*³)

```
SELECT Count(A4.ii)·100/(SELECT COUNT(A5.iv) FROM A5
WHERE A5.iv <> 0 AND Sch(A5) <> 0) AS Prozentsatz
FROM A5 INNER JOIN (A4 INNER JOIN Predigt ON A4.lfdnr = Predigt.A4)
ON A5.lfdnr = Predigt.A5 WHERE ((A4.ii=0) AND (A5.iv<> 0) AND Sch(A5) <> 0);
```

Durchschnittliche Länge 2020 (*sda*⁴)

```
SELECT Avg(CDb1(Nz(A5.vi,0)))*24*60 AS Average FROM A5 INNER JOIN Predigt
ON A5.lfdnr = Predigt.A5 WHERE (Year(Predigt.M5)=2020);
```

Durchschnittliche Länge 2021 (*sda*⁵)

```
SELECT Avg(CDb1(Nz(A5.vi,0)))*24*60 AS Average FROM A5 INNER JOIN Predigt
ON A5.lfdnr = Predigt.A5 WHERE (Year(Predigt.M5)=2021);
```

Medienschwerpunkt 2020 (*sda*⁶)

```
SELECT COUNT(Sch(A5))·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A5 INNER JOIN Predigt ON A5.lfdnr = Predigt.A5
WHERE (((Sch(A5))<> 0) AND ((Year(Predigt.M5)=2020)));
```

Medienschwerpunkt 2021 (*sda*⁷)

```
SELECT COUNT(Sch(A5)).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A5 INNER JOIN Predigt ON A5.lfdnr = Predigt.A5
WHERE (((Sch(A5))<>0) AND ((Year(Predigt.M5)=2021));
```

Durchschnittliche Zugriffe 2020 (*sda*⁸)

```
SELECT Avg(M4) AS Average FROM Predigt WHERE Year(M4)=2020;
```

Durchschnittliche Zugriffe 2021 (*sda*⁹)

```
SELECT Avg(M4) AS Average FROM Predigt WHERE Year(M4)=2021;
```

Schwerpunkt Bibeltext (*sda*¹⁰)

```
SELECT COUNT(Sch(A1)).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A1 WHERE Sch(A1) <> 0;
```

Schwerpunkt Bibeltext und Medium (*sda*¹¹)

```
SELECT COUNT(Sch(A1)).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz FROM A5
INNER JOIN (A1 INNER JOIN Predigt ON A1.lfdnr = Predigt.A1) ON A5.lfdnr = Predigt.A5
WHERE Sch(A1) <> 0 AND Sch(A5) <> 0;
```

Keine messbare Rede vom Bibeltext (*sda*¹²)

```
SELECT COUNT(A1.v).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A1 WHERE A1.v = "";
```

Liturgisch-feierliche Rede vom Bibeltext (*sda*¹³)

```
SELECT COUNT(A1.v).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A1 WHERE A1.v = "liturgisch-feierlich";
```

Nüchtern-sachliche Rede vom Bibeltext (*sda*¹⁴)

```
SELECT COUNT(A1.v).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A1 WHERE A1.v = "nüchtern-sachlich";
```

Umgangssprachliche Rede vom Bibeltext (*sda*¹⁵)

```
SELECT COUNT(A1.v).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A1 WHERE A1.v = "umgangssprachlich";
```

Medienorientierte Rede vom Bibeltext (*sda*¹⁶)

```
SELECT COUNT(A1.v).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A1 WHERE A1.v = "juvenil-medienorientiert";
```

Philologie in der Predigt (*sda*¹⁷)

```
SELECT COUNT(A1.i).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A1 WHERE A1.i <> 0;
```

Inhalt der Textgrundlage in der Predigt (*sda*¹⁸)

```
SELECT COUNT(A1.ii).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A1 WHERE A1.ii <> 0;
```

Strukturanalogie der Predigt (*sda*¹⁹)

```
SELECT COUNT(A1.iii).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A1 WHERE A1.iii <> 0;
```

Hintergrund der Textgrundlage in der Predigt (*sda*²⁰)

```
SELECT COUNT(A1.iv).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A1 WHERE A1.iv <> 0;
```

Keine Rede von der Person (*sda*²¹)

```
SELECT Count(A2.i)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A2 WHERE A2.i = "";
```

Extrovertiert-konfessorische Prediger (*sda*²²)

```
SELECT Count(A2.i)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A2 WHERE A2.i = "extrovertiert-konfessorisch";
```

Introvertiert-ablehnende Prediger (*sda*²³)

```
SELECT Count(A2.i)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A2 WHERE A2.i = "introvertiert-ablehnend";
```

Zögerlich-unentschlossene Prediger (*sda*²⁴)

```
SELECT Count(A2.i)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A2 WHERE A2.i = "zögerlich-unentschlossen";
```

Keine messbare Körpersprache (*sda*²⁵)

```
SELECT Count(A2.ii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A2 WHERE A2.ii = "";
```

Dynamische Körpersprache (*sda*²⁶)

```
SELECT Count(A2.ii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A2 WHERE A2.ii = "dynamisch";
```

Ablehnende Körpersprache (*sda*²⁷)

```
SELECT Count(A2.ii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A2 WHERE A2.ii = "ablehnend";
```

Unsichere Körpersprache (*sda*²⁸)

```
SELECT Count(A2.ii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 WHERE A2.ii = "unsicher";
```

Das »Ich« auf der Kanzel (*sda*²⁹)

```
SELECT Count(A2.iii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 WHERE A2.iii <> 0;
```

Sichtbarkeit der Predigenden (*sda*³⁰)

```
SELECT Count(A2.iv)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 WHERE A2.iv <> 0;
```

Distanzierter Prediger (*sda*³¹)

```
SELECT Count(A2.v)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 WHERE A2.v = "distanziert";
```

Umarmender Prediger (*sda*³²)

```
SELECT Count(A2.v)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 WHERE A2.v = "umarmend";
```

Zwanghafter Prediger (*sda*³³)

```
SELECT Count(A2.v)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 WHERE A2.v = "zwanghaft";
```

Schrankenloser Prediger (*sda*³⁴)

```
SELECT Count(A2.v)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 WHERE A2.v = "schrankenlos";
```

Predigerprofil α (*sda*³⁵)

```
SELECT Count(A2.vi).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 WHERE A2.vi = "sünde/gnade-orientiert";
```

Predigerprofil β (*sda*³⁶)

```
SELECT Count(A2.vi).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 WHERE A2.vi = "nüchtern-rationalistisch";
```

Predigerprofil γ (*sda*³⁷)

```
SELECT Count(A2.vi).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 WHERE A2.vi = "entschieden-orthopraktisch";
```

Predigerprofil δ (*sda*³⁸)

```
SELECT Count(A2.vi).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 WHERE A2.vi = "ritualistisch-sakral";
```

Predigerprofil ϵ (*sda*³⁹)

```
SELECT Count(A2.vi).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 WHERE A2.vi = "charismatisch";
```

Konkrete Gemeindepredigten (*sda*⁴⁰)

```
SELECT Count(A3.i).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A3 WHERE A3.i <> 0;
```

Keine Gemeindepredigten (*sda*⁴¹)

```
SELECT Count(A3.ii).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A3 WHERE A3.ii = "";
```

Gemeindeanrede: Du (*sda*⁴²)

```
SELECT Count(A3. ii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A3 WHERE A3. ii = "Du";
```

Gemeindeanrede: Sie (*sda*⁴³)

```
SELECT Count(A3. ii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A3 WHERE A3. ii = "Sie";
```

Gemeindeanrede: Ihr (*sda*⁴⁴)

```
SELECT Count(A3. ii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A3 WHERE A3. ii = "Ihr";
```

Gemeindeanrede: Liebe Gemeinde (*sda*⁴⁵)

```
SELECT Count(A3. ii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A3 WHERE A3. ii = "Liebe□Gemeinde";
```

Gemeindeanrede: Wir (*sda*⁴⁶)

```
SELECT Count(A3. ii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A3 WHERE A3. ii = "Wir";
```

Gemeindeinteraktionen (*sda*⁴⁷)

```
SELECT Count(A3. iii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A3 WHERE A3. iii <> 0;
```

Konservative Gemeinden (*sda*⁴⁸)

```
SELECT Count(A3. iv)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A3 WHERE A3. iv = "konservativ";
```

Liberale Gemeinden (*sda*⁴⁹)

```
SELECT Count(A3.iv)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A3 WHERE A3.iv = "liberal";
```

Progressive Gemeinden (*sda*⁵⁰)

```
SELECT Count(A3.iv)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A3 WHERE A3.iv = "progressiv";
```

Sakral-liturgische Anrede (*sda*⁵¹)

```
SELECT Count(A3.v)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A3 WHERE A3.v = "sakral-liturgisch";
```

Umgangssprachliche Anrede (*sda*⁵²)

```
SELECT Count(A3.v)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A3 WHERE A3.v = "Umgangssprache";
```

Soziolektische Anrede (*sda*⁵³)

```
SELECT Count(A3.v)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A3 WHERE A3.v = "Soziolekt";
```

Predigttext nach der Perikopenordnung (*sda*⁵⁴)

```
SELECT COUNT(A4.i)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A4 WHERE A4.i <> 0;
```

Gottesdienstliche Predigt (*sda*⁵⁵)

```
SELECT COUNT(A4.ii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A4 WHERE A4.ii <> 0;
```

Musikalität der Predigt (*sda*⁵⁶)

```
SELECT COUNT(A4. iii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A4 WHERE A4. iii <> 0;
```

Widerhall in der Liturgie (*sda*⁵⁷)

```
SELECT COUNT(A4. iv)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A4 WHERE A4. iv <> 0;
```

Ästhetische Predigten (*sda*⁵⁸)

```
SELECT COUNT(A5. i)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A5 WHERE A5. i <> 0;
```

Medieneinsatz (*sda*⁵⁹)

```
SELECT COUNT(A5. ii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A5 WHERE A5. ii <> 0;
```

Interaktive Predigten (*sda*⁶⁰)

```
SELECT COUNT(A5. iii)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A5 WHERE A5. iii <> 0;
```

Medienbewusste Predigten (*sda*⁶¹)

```
SELECT COUNT(A5. iv)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A5 WHERE A5. iv <> 0;
```

Dramaturgische Predigten (*sda*⁶²)

```
SELECT COUNT(A5. v)·100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz  
FROM A5 WHERE A5. v <> "";
```

Dramaturgische, medienorientierte Predigt (*sda*⁶³)

```
SELECT Count(A4.ii).100/(SELECT COUNT(A5.iv) FROM A5
WHERE A5.iv <> 0 AND Sch(A5) <> 0) AS Prozentsatz FROM A5 INNER JOIN
(A4 INNER JOIN Predigt ON A4.lfdnr = Predigt.A4) ON A5.lfdnr = Predigt.A5
WHERE ((A4.ii=0) AND (A5.iv<> 0) AND (A5.v <> "")) AND Sch(A5) <> 0);
```

Charismatische Predigt

```
SELECT COUNT(Sch(A1)).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 INNER JOIN (A5 INNER JOIN (A4 INNER JOIN (A3 INNER JOIN (A1 INNER JOIN
Predigt ON A1.lfdnr = Predigt.A1) ON A3.lfdnr = Predigt.A3)
ON A4.lfdnr = Predigt.A4) ON A5.lfdnr = Predigt.A5) ON A2.lfdnr = Predigt.A2
WHERE A1.ii AND A2.Sch(A2) AND A2.vi = "charismatisch";
```

Avantgardistische Predigt

```
SELECT COUNT(Sch(A1)).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 INNER JOIN (A5 INNER JOIN (A4 INNER JOIN (A3 INNER JOIN (A1 INNER JOIN
Predigt ON A1.lfdnr = Predigt.A1) ON A3.lfdnr = Predigt.A3)
ON A4.lfdnr = Predigt.A4) ON A5.lfdnr = Predigt.A5) ON A2.lfdnr = Predigt.A2
WHERE Sch(A1) AND Sch(A2) AND Sch(A3) AND Sch(A4) AND Sch(A5) AND A1.ii
AND NOT A2.vi = "charismatisch";
```

Progressive Predigt

```
SELECT COUNT(Sch(A1)).100/(SELECT COUNT(lfdnr) FROM Predigt) AS Prozentsatz
FROM A2 INNER JOIN (A5 INNER JOIN (A4 INNER JOIN (A3 INNER JOIN (A1 INNER JOIN
Predigt ON A1.lfdnr = Predigt.A1) ON A3.lfdnr = Predigt.A3)
ON A4.lfdnr = Predigt.A4) ON A5.lfdnr = Predigt.A5) ON A2.lfdnr = Predigt.A2
WHERE Sch(A1) AND Sch(A2) AND NOT Sch(A3) AND NOT Sch(A4) AND Sch(A5) AND A1.ii
AND NOT A2.vi = "charismatisch" AND NOT A3.i;
```

Datensätze

Nachfolgend findet sich die tabellarische Zusammenfassung der beider Analyse betrachteten Beiträgen. Diese können, unter »Onlinequellen«, ebenfalls dem Literaturverzeichnis entnommen werden.

Untersuchte Beiträge 20/21			
Name	Bezeichnung	Hyperlink	Datum
Aller Nicola	Meditation zum Karfreitag 2021	https://youtu.be/r17juad10kY	02-Apr-21
Balzer Holger	Andacht zum Karfreitag - mit Pfarrer Holger Balzer	https://youtu.be/uFn79d89UhA	10-Apr-20
Balzer Holger	Videoandacht Karfreitag 02.04.2021	https://youtu.be/a_eanq5vpqM	02-Apr-21
Bätzing Georg	Karfreitags-Liturgie aus dem Limburger Dom, 10. April 2020	https://youtu.be/sFsQYLbhFfY	10-Apr-20
Bätzing Georg	Livestream an Karfreitag aus dem Limburger Dom	https://youtu.be/5qz1hxzF01w	02-Apr-21
Bernardy Nicole	Online-Predigt der EmK Minden zum Karfreitag, 10.04.2020.	https://youtu.be/Cwb2k-sBmZg	10-Apr-20
Burger Senta-Victoria	Die Beweinung Christi - Gottesdienst zu Karfreitag 2021	https://youtu.be/FFRkaWffuKA	01-Apr-21
Dau-Schmidt Jörn-Detlef	Karfreitag Gottesdienst 10.04.2020	https://youtu.be/owN9nbQqzuw	10-Apr-20
Elias Christian	Karfreitag 2021 an der Klagemauer	https://youtu.be/BuqA18jNrnM	01-Apr-21
Engel Gunnar	Am Kreuz // Wohnzimmerkirche Karfreitag 2021	https://youtu.be/PvyXFxhPqeg	02-Apr-21
Engel Gunnar	Das Kreuz - Andacht zur Sterbestunde	https://youtu.be/s_eEtMKd5uQ	10-Apr-20

Anhang

Flanz Julia	Er trug unsere Krankheit und Schuld - Predigt an Karfreitag 2021	https://youtu.be/yfxrm9Wpkg0	02-Apr-21
Franz Matthias	Karfreitag mit a-capella Gesang	https://youtu.be/B9zo0Ay9Y-U	03-Apr-21
Franz Matthias	Andacht zum Karfreitag	https://youtu.be/ND9o44ZzR-o	10-Apr-20
Friedrich Benedikt	Corona Karfreitag 2020	https://youtu.be/uwXzQzQ8tpU	02-Apr-20
Friedrich Benedikt	Heiliges-Grab und unser Leben: meditativ - anregend - musikalisch unterlegt	https://youtu.be/-fUnv4gAsk4	02-Apr-21
Gangi Graziano	KARFREITAG 2020 ONLINE EXPERIENCE ALIVE CHURCH	https://youtu.be/aeMXflbeY2o	10-Apr-20
Gienke Matthias	Kirchenführung in Bröllin, Woddow, Wollschow, Battin und Trampe zu Ostern	https://youtu.be/UNUupDW11CQ	03-Apr-21
Gienke Matthias	#DigitaleNordkirche? - Karfreitag 2020 aus der Menkiner Kirche /Brüssow	https://youtu.be/In04QIwF5IE	10-Apr-20
Göring Lilli	Andacht am Karfreitag 2021	https://youtu.be/tekeiKRVpSY	02-Apr-21
Graul Harald	Online-Gottesdienst am Karfreitag mit Pfarrer Alfred Spekker und Pfarrer Harald Graul	https://youtu.be/Z_PuF-NT2fg	02-Apr-21

Anhang

Häußler Siegfried	KARFREITAG Evangelische Kirchengemeinde Reichenbach Online-Gottesdienst vom 10.04.2020	https://youtu.be/9FrDdsZ9KI0	10-Apr-20
Helm Luise	Karfreitag 2021 - #34	https://youtu.be/qqJLgw6xtTY	02-Apr-21
Henninger Martin	Wen Jesus lieb hat. Das Karfreitags Interview mit Johannes. Karfreitag, den 2. April 2021	https://youtu.be/dJ8SWvWm6I8	02-Apr-21
Henninger Martin	Die Kreuzigung Jesu - ein grausames Ende. Wofür?	https://youtu.be/FKgOF1SI1WU	08-Apr-20
Hertel Thorsten	Gottesdienst Karfreitag 2020 Teil 2 (Predigt)	https://youtu.be/tmb3koBJbx4	10-Apr-20
Hillje-von Bothmer Natascha	Karfreitag 2021	https://youtu.be/QJsTHRmE_8Q	02-Apr-21
Hohl Bernhard	Das Kreuz Bernhard Hohl Online Predigt	https://youtu.be/aCnvMs9pFAY	10-Apr-20
Hoops Oliver	abgrundtief - Jugendgottesdienst an Ostern	https://youtu.be/VfgkFnDIJKo	09-Apr-20
Houston Brian	10.04. KARFREITAG ONLINE GOTTESDIENST HILLSONG GERMANY	https://youtu.be/GojJ-bqFN90	10-Apr-20
Huber Siegfried	Predigt Karfreitag 2020	https://youtu.be/jDYBsDhdEP4	10-Apr-20
Humbert Claus	Karfreitag 2021	https://youtu.be/rEGLXoe4YsM	01-Apr-21
Jung Wolfgang	Karfreitag 2020	https://youtu.be/_uUrRrFSGVc	10-Apr-20

Anhang

Kaplick Eva-Maria	Videopredigt am Karfreitag 2021 Nikodemuskirche Nürnberg	https://youtu.be/EQm72N7_5Zo	02-Apr-21
Kleinert Marcus	Gottesdienst aus Hungen an Karfreitag 2021	https://youtu.be/QTfhK5N6_EU	02-Apr-21
Koppehl Elisabeth	Karfreitag 2021 - Gottesdienst aus der Jakobi Kirche zu Luckenwalde mit Elisabeth Koppehl und Team	https://youtu.be/5pEsuH0PAUk	02-Apr-21
Korsen Detlef	Gottesdienst zum 02.04.2021 (Karfreitag)	https://youtu.be/xsp1rxst7kk	02-Apr-21
Korsen Detlef	Gottesdienst zum Karfreitag 2020	https://youtu.be/C55yrDdh0Eo	10-Apr-20
Kraft Daniel	Gekreuzigt - Online Predigt der FeG Ettlingen vom 10. April 2020 (Karfreitag)	https://youtu.be/zVMbRIQWKw0	18-Apr-20
Krauß Stefanie	Andacht zum Karfreitag - 2020	https://youtu.be/IhD0C57te-s	10-Apr-20
Kulawik Cornelia	Gedanken zum Karfreitag 2021, Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik	https://youtu.be/RgtHGYYZOPM	01-Apr-21
Kunz Dirk	Das Schweigen Gottes als Jesus am Kreuz hing!	https://youtu.be/iHnMgVbIYbE	09-Apr-20
Kunz Michael	Online-Predigt Karfreitag 10.04.2020	https://youtu.be/0h4Bd2Mdrhg	10-Apr-20
Kuttler Otto	Predigt Karfreitag 2020 Wort und Musik	https://youtu.be/N66o9KcAiy0	10-Apr-20
Lau Angela	Karfreitag 2021 aus Collmen	https://youtu.be/ab_vAoW01Zs	02-Apr-21

Anhang

Lauterbach Stefanie	Andacht zur Todesstunde Jesu - Karfreitag 2020	https://youtu.be/F-pPGZQ-KrM	10-Apr-20
Leinenweber Susanne	Karfreitags-Gottesdienst aus Mühlbach	https://youtu.be/MTthw-TlKJY	02-Apr-21
Meyer Philipp	Abendgebet aus Maria Laach Karfreitag 2021	https://youtu.be/Cj1f5uXg_yQ	02-Apr-21
Meyer Philipp	Abendgebet aus Maria Laach Karfreitag 2020	https://youtu.be/YXuFRUGfV0c	10-Apr-20
Möring Christian und Hahnemann Günther	Karfreitag 2021 in der Evangelischen Stiftung Alsterdorf	https://youtu.be/zJJWD_qoVJc	02-Apr-21
Oliver Flanz	Die Dornen der Corona - Predigt zu Mt 27,27-31 - Karfreitag 2020	https://youtu.be/uKzfUFUBF5M	10-Apr-20
Penning Gunnar	Gottesdienst am Karfreitag 2021	https://youtu.be/DCOF5MJnYkY	02-Apr-21
Piasetzki Cornelius	Das raue Kreuz - Karfreitag 2021	https://youtu.be/pQYY6i7mFcw	01-Apr-21
Piper Axel	Andacht Karfreitag 2021 von Regionalbischof Axel Piper	https://youtu.be/h23WMVbtPoM	02-Apr-21
Pratl-Zebinger Marianne	Videogottesdienst zum Karfreitag 2020	https://youtu.be/p3-rwF_3ktI	10-Apr-20
Radtke Ellen und Stefanie	Karfreitag Impuls #4	https://youtu.be/J4qyRK-UVhc	10-Apr-20
Radtke Ellen und Stefanie	76.000 letzte Worte! Gedenken der Coronatoten - Karfreitag Impuls #6	https://youtu.be/hIgMMjYswkY	02-Apr-21
Rehrmann Thomas	Sofagottesdienst zum Karfreitag 2021 auf dem Ev. Friedhof Wülfrath	https://youtu.be/m279gQ4YcxI	01-Apr-21

Anhang

Reichenbacher Birgit	Andacht zum Karfreitag 2020 in der Christophoruskirche, Zorneding.	https://youtu.be/781v7qtKj48	09-Apr-20
Roetz-Millon Inga	Karfreitag 2020	https://youtu.be/A54Zh80gqa0	09-Apr-20
Roetz-Millon Inga , Baumert Christophorus	ökumenische Karfreitagsandacht	https://youtu.be/EbfJ6G6U6Kk	01-Apr-21
Scharnowski Stefan	Karfreitagsandacht	https://youtu.be/J2JNyt1dLhU	10-Apr-20
Schuffenhauer Markus	Der Knecht Karfreitag 2021	https://youtu.be/_1sS49S01EQ	02-Apr-21
Schümann Sabine	Gedanken zum Karfreitag 2021	https://youtu.be/aH-dIaGaHW0	02-Apr-21
Springhart Heike	vollbracht - Karfreitag 2021 Johannesgemeinde Pforzheim mit Pfarrerin Heike Springhart	https://youtu.be/qjWVM6U3ZTY	02-Apr-21
Springhart Heike	Karfreitag 2020 Johannesgemeinde Pforzheim mit Pfarrerin Heike Springhart	https://youtu.be/3qCRwiY8d9I	09-Apr-20
Trappe Christian	Gottesdienst Karfreitag 2021	https://youtu.be/1HHmweU4f7A	02-Apr-21
Ursache Eli	02.04. KARFREITAG HILLSONG GERMANY	https://youtu.be/t_VSQGNP3SU	02-Apr-21
Vacker Hiltrud	Karfreitag 2021	https://youtu.be/-Snxuejk0I	02-Apr-21
Volkmann Thomas et.al.	Livestream-Gottesdienst zum Karfreitag 2020	https://youtu.be/k5_POYWwNg0	09-Apr-20
Von Stemm Susanne	Karfreitag 2021	https://youtu.be/uxp_iUZy9Cs	01-Apr-21

Anhang

Walz Luisa	Impuls zu Karfreitag	https://youtu.be/UIeaK2Qnj0Y	02-Apr-21
Weber André	Karfreitag Andacht	https://youtu.be/MnIRZ4g4Kio	02-Apr-21
Weber Martin	Mit(t)gedacht- Andacht und Gebet zum Karfreitag 2021 aus dem Stadtwald Allstedt	https://youtu.be/SdBjpkkfbSY	02-Apr-21
Weber Siegfried	Corona Online Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl aus Karlsruhe-Knielingen am 10. April 2020	https://youtu.be/umltjTli0sI	10-Apr-20
Wiese Thorsten	Evangelischer Gottesdienst Nordstrand-Odenbüll 10.4.20	https://youtu.be/WTV0Daw8Ctc	10-Apr-20
Wnendt Dirk	Predigt zum Karfreitag 2020	https://youtu.be/HTM9s2nCdfo	10-Apr-20
Zastrow Ulf	Andacht zum Karfreitag 2020	https://youtu.be/uiWqXaTYa3Q	07-Apr-20
Zehender Michael	Karfreitag 2020	https://youtu.be/13km4g-_wmU	10-Apr-20
Zehender Michael	Kreuzweg - Kreuzigung und Tod Jesu	https://youtu.be/5vg-WDjGAoI	02-Apr-21

Tabelle 3: Beiträge der Analyse